

Schuleigenes Thema-Aufbau und Durchführung einer Imker AG

Gestartet wurde die Bienen AG im September 2017. Schüler ab dem siebten Jahrgang konnten die das Schuljahr begleitende AG wählen, so wurde von Anfang an gewährleistet, dass nur Schüler, die von sich aus Eigeninteresse an der Thematik mitbringen, teilnehmen. Zunächst besaß die Schule keine eigenen Bienenvölker. Die Schüler besuchten im ersten Monat zunächst die Völker eines Lehrers unserer Schule. Dort bekamen sie erste Verhaltensanweisungen und Beobachtungsaufgaben zum Flugbetrieb. Honigverkostungen bildeten den Abschluss dieser Besuche.

Im Oktober und November folgten Theoriebausteine, in denen sowohl die Biologie der Biene, deren Bedeutung für Flora und Fauna, als auch Grundlagen der Imkerei behandelt wurden. Abschließend wurde der Film "More than honey" geschaut. Im November/Dezember richteten die Schüler einen Bienenraum im Keller unserer Schule ein. Außerdem durften die Schüler einen geeigneten Standplatz für die im Frühjahr eintreffenden schuleigenen Völker in unserem Schulgarten unter Einbezug ihres erworbenen Vorwissens bestimmen. Dies führte zu regen Diskussionen bezüglich der Fluglöcher und deren Ausrichtung unter den Schülern. Begleitend dazu wurden im Winter Honiglebkuchen (Bild) gebacken, Honigseife produziert, immer wieder mit dem Stethoskop in den Stock unseres Lehrers gehorcht und mit der Wärmebildkamera nach der Wintertraube geschaut.

Nach den Weihnachtsferien begannen die Schüler das Material für unsere schuleigenen Völker herzurichten. Sie strichen Zargen und löteten Mittelwände ein. Parallel dazu baute die Gemeinde die Bienenstände für unseren Schulgarten. Die Schüler bauten diese unter Anleitung auf, erstellten eine Absperrung. Als dies fertig war, konnten im Frühjahr die ersten Völker in unseren Schulgarten "einziehen". Von nun an gilt es, dass die Völker durch die Schüler betreut werden. (Bild) Totenfall zu beobachten und eine erste Honigernte ist geplant. Wir hoffen, die AG fortführen und mit weiteren Inhalten füllen zu können.



Nachhaltiges und faires Konsumieren- Nachhaltiges Handeln und Konsumieren in der Milchwirtschaft

Am 9. Mai startete unser Projekt der 5g. Mit einem Brainstorming zu "Was bedeutet Umweltschutz?" sammelten wir zunächst Schüleräußerungen auf Wortkarten. Danach wurden die Wörter ?nachhaltig?, ?fair? und ?Konsum? an der Tafel fixiert. Anschließend recherchierten die Schüler arbeitsteilig, was unter den Begriffen zu verstehen ist. In einer weiterführenden Einheit wurden die Ergebnisse der Klasse vorgestellt. Nachdem die Begrifflichkeiten geklärt waren, wurden die Wortkarten aus dem Brainstorming reaktiviert und die Schüler hefteten passende Karten unter die drei Oberbegriffe zum Thema.

Die Schüler hatten dabei unter anderem die Wortkarte ?auf Essen achten - woher es kommt?. Diese wurde zur Überleitung genutzt. Die Schüler erfuhren, dass wir uns nachhaltiges Handeln in der Milchwirtschaft näher ansehen, wir Fragen an einen ortsansässigen Milchviehbetrieb erarbeiten und diesen dann hinsichtlich seines nachhaltigen und fairen Handelns einschätzen wollen. In zwei Folgestunden sammelten wir unser Wissen über Milchviehbetriebe und erweiterten dieses anhand von ausgewählten Kurzfilmen der Seite www.wegedermilch.de. Danach formulierten die Schüler Fragen an den Milchviehbetrieb in Partnerarbeit in ihren Heften. (Bild) Auf unserem Smartboard wurden passende Schülerfragen für alle sichtbar in einer Word-Datei gesammelt. (Bild) Unsere Fragen leiteten wir per Mail an die Klasse 5c des Gymnasiums Wendelstein weiter, die die Antworten bei einer Exkursion zum Betrieb in Erfahrung brachten. Am 22.06. präsentierte diese die Ergebnisse in einem Stationenzirkel unseren Mittelschülern. (Bild) Die Klasse des Gymnasiums verteilte sich dabei in fünf Räumen unserer Schule. Unsere Schüler durchliefen dann alle Räume mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

Anschließend wurden die neuen Erkenntnisse diskutiert, Plakate erstellt, wie nachhaltiges Handeln hier umgesetzt wird, Verbesserungsmöglichkeiten sowie Einflussnahme durch unser Kaufverhalten fixiert.

90530 Wendelstein, Freie Waldorfschule Wendelstein, In der Gibitzen 49

Fairer und nachhaltiger Konsum

Die Projekte, die sich unter diesem Thema entwickelt haben, dienen dazu, den Schülern/der Schulgemeinschaft die Bedeutung eines verantwortungsvollen Konsums näher zu bringen. Eingebunden waren Unter- u. Mittelstufe, Oberstufe u. SMV.

1. Planung Umweltgruppe, Einbindung SMV u. Lehrerkonferenzen

2. Bio-Logisch- Fair teilen: Hintergrund: Demeter-Bewegung u. aktuelle Ungleichverteilung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln, Ziel: Herkunft, Umgang damit sowie die zu ihrer Herstellung erforderlichen Ressourcen zu hinterfragen, Stärkung Bewusstsein, dass die Ernährung ein Grundpfeiler der Gesundheit ist

Ablauf: Konzept, Internetrecherchen, Kontaktaufnahme zu Bioläden, Foodsharing etc., Pilotprojekt ab Oktober 2017, das bis heute ausgebaut wird u. auch als schulinterne Tauschbörse genutzt werden kann, Einbindung versch. Klassen, Eltern u. Lehrkräfte, Nutzung der Lebensmittel in der Koch-AG
Vortrag/Diskussion einer Sozialarbeiterin am 17.4. u. 18.6.2018 vor den Schülern der 9.-12. Klasse und Interessierten, Thema "Viel zu viele Lebensmittel landen in der Tonne!"

Sammlung von Tipps für Verwertungsmöglichkeiten der geretteten Lebensmittel, Projektwoche im Juli ?Kochen aus geretteten Lebensmitteln?,

3. Seit März 2018: Müllfreies Klassenzimmer: 9. Klasse ? Sichtung u. Bewertung der Situation zu Projektbeginn, Umstellung der Pausenversorgung auf Mehrwegbehälter, Verzicht auf müllverursachende Einkäufe in der Mittagspause, regelmäßige Auswertung

4. April-Juni 2018: Becherprojekt 7. Klasse : Sammlung der benutzten Einwegbecher, Untersuchung der Hintergründe und Erörterung möglicher Alternativen (Materialien, Umweltfreundlichkeit, Haltbarkeit) Referate der Schüler, Befragung von Unternehmen, Information, Abschaffung Einwegbechern im Schulcafé

5. Sammlung Plastikverschlüsse Getränkeflaschen, Recycling, Förderung durch Rotary Club u. Bill Gates Stiftung -Impfstoffe gegen Kinderlähmung

6. Ausbau Sammlung Toner- u. Tintenkartuschen, Recycling, Förderg Spardawettbewerb



Erhalt der Biodiversität

September 2017-Juli 2018, Projektteile:

Wildvogelfütterung und Beobachtung: Klassen 6-8

Stehenlassen von Stauden als Überwinterungsplatz für Insekten u. Nahrungsquelle für Vögel, begrenzter Heckenrückschnitt, um Flucht- u. Nistplätze zu erhalten, Vogelfütterung im Winter, Beobachtung u. Bestimmung der zahlreichen Wildvögel am Futterplatz (u.a. Stieglitz, Buchfink, Goldammer, Gimpel, Kleiber, Kernbeißer, Zaunkönig, Buntspecht), Informationen über besondere Bedürfnisse der Wildvögel, Nahrungskette u.

Unterstützungsmöglichkeiten durch die Jugendlichen, Fortführung der Beobachtung u. rücksichtsvollen Pflegemaßnahmen das Schuljahr hindurch, Versorgung eines gefundenen Vogeljungens

Erhalt des Biotops Streuobstwiese

Schwerpunkt im Landschaftspflegepraktikum der 9. Klassen in Heidenheim 6.11.-14.11.2017

- Rückschnitt von zwischen den Bäumen gepflanzten Wildsträuchern u. Hecken (?auf den Stock setzen?), um den Obstbäumen alter Sorten ausreichend Raum zu lassen u. Schädigungen zu vermeiden

- nur abschnittsweise Pflege, damit an anderen Stellen die hohe Vegetationsdichte u. Unterschlupfmöglichkeiten für Säugetiere, Vögel, Insekten erhalten bleiben

- Anpflanzen v. Obstbäumen, alte Apfelsorten wie Rote Sternrenette, Eiserapfel, Wetringer Taubenapfel o. Kirschen als Streuobstwiesen (z.B. in Westheim, Bubenheim, Ornbau), dazu Ergänzungspflanzungen auf bestehenden Streuobstwiesen, Anlegen einer Wildstrauchhecke

- Erlernen der richtigen Pflanztechnik u. des richtigen Anschnitts der Wurzeln u. des Baumes, Einfügen Grasnaht, um das Wasser zu halten mulchen, Anbringen eines Verbissschutzes

- Lerneinheiten, um Zusammenhänge in einem ausgewogenen Miteinander von Kraut-, Strauch- und Baumschicht zu verstehen, Heilpflanzen auf

Streuobstwiesen u. Erhalt

- Darstellung/Diskussion Lebensraum Streuobstwiese: Bewohner (u.a. Insekten, Steinkauz, Wiesenbrüter), Nutzen f. Mensch, Tier, Pflanzen, Notwendigkeit Erhalt
- Ausstellung Schaukasten Schule
- Elternabende



90530 Wendelstein, Grundschule Wendelstein, Sperbersloher Str. 17

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Aufgrund der vorweihnachtlichen Flut von Adventskalendern und Schokoladengeschenken von denen die Kinder alljährlich berichten, entstand im Kollegium, der Gedanke die SuS hinsichtlich der problematischen Anbaumethoden des Kakao zu informieren. Dazu verwendeten wir für unsere Grundschüler ausgewählte Stationen der Materialienkiste der "Eine Welt Mission". Die Aktion planten wir nach den Herbstferien, so dass für Eltern und Kinder noch die Möglichkeit bestand, den Schokoladenvorrat fair zu kaufen.

Um allen Sus die Möglichkeit der Teilnahme zu bieten, waren die Stationen in einem leeren Klassenzimmer aufgebaut, so dass alle Kinder während der zweiwöchigen Projektdauer die Aufgaben bearbeiten konnten. Die Kinder lernten bei der Aktion den geschichtlichen sowie den industriellen Aspekt der Kakaoproduktion kennen. Ebenso erfuhren sie, wo der Kakao angebaut wird. Dadurch wurde, zumindest den Viertklässlern auch klar, dass auch das Stück Schokolade durch den langen Transportweg und aufwändigen Produktionsprozess zu unserer Klimaproblematik beiträgt.

An zwei weiteren Stationen konnten sie sich in verschiedene Alltagssituationen von Kindern in unterschiedlichen Ländern einlassen und den Unterschied herausfinden. Hier "erlebten" zumindest einige SuS, wie es sich anfühlt, nicht in die Schule gehen zu können, schwer arbeiten zu müssen, meist bei fremden Menschen, ohne ärztliche Versorgung zu sein und weitere Benachteiligungen erdulden zu müssen. Zumindest die vierten Klassen erfuhren an einer Station, wer an einer Tafel Schokolade wie viel verdient.



Schuleigenes Thema - Projektwoche UmweltKunst

Als Motto der alljährlich stattfindenden Schulprojektwoche entschied das Kollegium sich für das Thema "UmweltKunst". Damit sollte den SuS die Möglichkeit geboten werden sich auf vielfältige Art und Weise mit ihrer Umwelt kreativ, kritisch, spielerisch auseinander zu setzen. Ein weiterer Aspekt bestand darin, Natur zu erfahren und ihre Schönheit und Wunder zu erkennen.

Die ersten Klassen entschieden sich für das Basteln von Autos und Eulen aus Papierrollen. Vorausgegangen war die Beschäftigung mit dem Thema Müll, seine Vermeidung sowie die richtige Abfalltrennung. Ebenso wurde das Thema Plastik mit aufgegriffen und nach möglichen Alternativen gesucht.

Die zweiten Klassen nahmen sich unter anderem den Naturraum Wald vor. Bei einem Waldbesuch formten sie mit Ton Baumgeister, die an den Bäumen verblieben. Im Rahmen des HSU-Themas "Müll" wurde bereits vorher besprochen, dass die Natur selbst keinen Müll produziert, sondern "Abfallprodukte" wie Obst- und Gemüseschalen. Dieser werden wieder zu Erde und aus dieser Erde entstehen neue Pflanzen. Auch die mit Ton und Naturmaterialien vom Waldboden gestalteten Baumgeister fallen mit der Zeit wieder ab und werden so Teil dieses Kreislaufes.

Die dritten Klassen machten sich ebenso in den Wald auf, auch hier lag der Schwerpunkt in der LandArt. Die SuS bauten aus Naturgegenständen verschiedenste Kunstwerke. Hauptbestandteil der Arbeiten war dann als Gemeinschaftsarbeit ein Wassertropfen aus Zweigen und Blättern, der dem Alten Kanal im Ort übergeben wurde.



90530 Wendelstein, Gymnasium Wendelstein, In der Gibitzen 29

Nachhaltiges und faires Konsumieren: Milch

Da wir in einer ländlichen Gegend leben, haben wir uns als Beispiel für nachhaltiges und faires Konsumieren für das Thema Milch entschieden. Nur fünf Kilometer vom Gymnasium Wendelstein entfernt befindet sich ein Milch-erzeugender Familienbetrieb, der uns gerne willkommen hieß. Im Vorfeld der Exkursion haben sich die Schülerinnen und Schüler aller beteiligten Klassen, also auch die der Mittelschule, Fragen an die Landwirtfamilie überlegt, die dann übersichtlich in einem Fragebogen zusammengefasst wurden. Zwei fünfte Klassen unserer Schule haben sich dann zu Fuß auf den Weg zum Bauernhof gemacht. Die Familie hat uns den Stall und die Maschinenhalle gezeigt, uns die Arbeitsabläufe auf dem Hof erklärt und alle unsere Fragen beantwortet. Am nächsten Schultag haben die Schüler in fünf Arbeitsgruppen pro Klasse die verschiedenen Themen aufgearbeitet und Poster mit den Ergebnissen und Fotos vom Hof gestaltet. Eine der beiden Klassen hat dann eine fünfte Klasse an der Mittelschule Wendelstein besucht und über die Ergebnisse referiert. Die andere Klasse hat an unserer Schule eine weitere fünfte Klasse besucht, um ebenfalls die Erkenntnisse der Exkursion zu präsentieren.



Schulimkerei

In diesem Schuljahr besuchten 18 Schülernnen und Schüler die Schulimkerei. Das Schuljahr begann mit dem Kennenlernen der Biene und ihrer Produkte. Im November begannen dann die Vorarbeiten für Weihnachten. Die Imker gossen, zogen und rollten fleißig Kerzen, die sie am Weihnachtskonzert an ihrem Stand verkauften und füllten Honig ab.

Im Frühjahr begannen dann die Arbeiten für das neue Bienenjahr. Die Imkergruppe baute ein eigenes Insektenhotel. Es wurde gebohrt, geschraubt, verleimt, gestrichen und bemalt.

Im Mai und im Juni gibt es für die Imker immer besonders viel zu tun. Jede Woche müssen die Bienen kontrolliert werden und natürlich auch die Honigernte vorbereitet werden. Unsere Schulimker freuen sich schon auf ihren eigenen Schulhonig, den sie schleudern, in Gläser abfüllen und am Schulfest verkaufen wollen. Aber natürlich freuen sie sich am meisten darauf den ersten selber hergestellten Honig zu naschen, denn selbst gemacht schmeckt immer noch am besten.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die ersten Planungen zum Projekt fanden bereits im Mai statt. Die Schüler der neunten Jahrgangsstufe stiegen durch einen Film in die Thematik Massentierhaltung und Fleischvermarktung (speziell Schweine) ein. Dabei wurden Videoprojekte zur Thematik erstellt, die leider hier nicht hochgeladen werden können. Aus dem hohen Interesse der Schüler heraus entstand die Idee zu einem Projekttag. Wegen terminlicher Probleme musste dieser allerdings auf den 20.07. verschoben werden. Wir hoffen, trotzdem Bilder nachreichen zu dürfen. Das selbstbestimmte Programm ist wie folgt geplant: 1.+2. Stunde gemeinsames Frühstück mit Blick auf die CO2 Belastung verschiedener Produkte im Sinn des vorgestellten Projektunterrichtes im Rahmen der Umwelttage in Dillingen. Anschließend geht die Klasse in zwei Gruppen in die Einkaufsstraße des Marktes Feucht. Die erste Gruppe wird im Fairetrade Laden "Fairer Jakob" durch den Besitzer mit der Thematik des fairen Einkaufs vertraut gemacht. Parallel geht die zweite Gruppe in den Biofachmarkt "Ebel" gegenüber. Dort wird die Thematik biologischen im Vergleich zum konventionellen Anbau durch den Lehrer besprochen. Neben saisonalen Kriterien werden dabei auch regionale Vorzüge verdeutlicht, anschließend erfolgt Gruppenwechsel. Im Anschluss findet eine Besprechung zu den Ergebnissen statt. Dabei wird mittels PPP, Plakate, weiteren Videos, etc. ein gemeinsamer Vortrag gestaltet, der in der Umweltstunde der 5. Klasse in der letzten Schulwoche gehalten wird.

Parallel hat sich die Umweltklasse 5a mit dem Thema der Massentierhaltung im Bereich Geflügel beschäftigt. Dabei entstand die Idee, eine eigene Wachtelhaltung an der Schule einzuführen.



Upcyclingprojekt Blumenwand aus Europaletten (freies Thema)

Unsere Schule hat wegen der vielen positiven Rückmeldungen beschlossen, das im letzten Jahr als Projekt eingereichte Thema Upcycling - Blumenwand aus Europaletten wiederzubeleben. Im März führen wir dazu in die Gärtnereibetriebe Rummelsberg und dürfen hinter die Kulissen eines Großunternehmens sehen. Durch eine Mitarbeiterin und die Chefin des Hauses wurde den Kindern viel über regional gezogene Pflanzen vermittelt. Im Juni erfolgte dann der erneute Aufruf an die Schulgemeinschaft, sich eine Blume in einer regionalen Gärtnerei zu kaufen und unter dem Motto "Unsere Schule soll bunt sein", in Zusammenarbeit mit der AG Schule ohne Rassismus und gegen Gewalt, in die Pflanzenwand selbst einzusetzen. Diese Wand bildet außerdem für unsere Schulbienen (zweites Projekt aus dem letzten Jahr) eine gute Grundlage zur Pollengewinnung. Beide Projekte wurden insofern weiterentwickelt, da wir umliegende Schulen eingeladen haben, sich unsere Ideen/Projekte anzusehen. Die erste Klasse einer benachbarten Schule wird uns deshalb im Hinblick des im Lehrplan enthaltenen Themas Nutztiere besuchen. Mit einer ganzen Klasse an den Bienenstock zu gehen ist wenig sinnvoll, deshalb kamen die Schüler zu folgendem Ablauf: erste Gruppe geht mit 9 Schülern zu den Bienen und bekommt Einblick in die Arbeiten eines Imkers. Zwei Mitglieder der BienenAG zeigen eine typische wöchentliche Durchsicht eines Bienenvolkes und erklären dazu. Die zweite Gruppe wird währenddessen durch eine Gruppe von Schülern aus der Umweltklasse über die wichtigsten Informationen rund um Bienen, Haltung, Honiggewinn und Vermarktung informiert. Die dritte Gruppe begibt sich in den Schulgarten und vor die Pflanzenwand und wird unter Anleitung von Mitgliedern des Schulgartenteams ein Quiz zur Pflanzen- und Gemüsekunde machen. Sowohl die Namen der Gemüsesorten, als auch ein paar wichtige Blumennamen sollten korrekt zugeordnet werden können. Die Schüler werden im Anschluss über die Nahrungsgrundlage der Bienen informiert.



90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Mittelschule Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Platz 1

Nachhaltiges Konsumieren - Plastikfrei

Einführungsveranstaltung mit Ausstellung zur Sensibilisierung der Kinder für das Thema, zunächst in der OGS (Offene Ganztagsschule), mit der Zielsetzung, die Thematik schulübergreifend zu behandeln. Dazu gab es dann im zweiten Schritt eine Ausstellung in der Aula der Schule, als auch die Gründung des 'Meer.rett.ich'-Teams.

Die Ausstellung wird dann außerhalb der Schule im Mehrgenerationenhaus und später im Rathaus der Stadt realisiert.

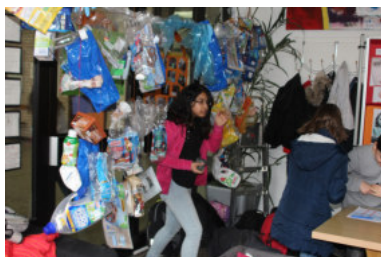
Das Team im ersten Schritt das 'Plastikvorkommen' in der Küche der OGS und stellte einen Plan zur Vermeidung von Plastik auf. Dazu wurde u.a. Kontakt mit verschiedenen lokalen Einzelhändlern aufgenommen, um einen plastikfreien Einkauf zu gewährleisten.

Der Bürgermeister wurde involviert und um aktive Unterstützung gebeten. Parallel gab es Pressemitteilungen an die regionale Presse, um u.a. nochmals die Eltern der beteiligten Kinder zu sensibilisieren und die Kinder auch zu Hause beim Umgang mit Plastik zu unterstützen.

Im nächsten Schritt wurden schulübergreifend die Themen Plastikvermeidung und Umgang mit vorhandenem Plastik angegangen. U.a. wurde gemeinsam mit der SMV initiiert, Stück für Stück die Schulhefte von Plastikhüllen auf Papierumschläge bzw. Hefte mit farbigem Papiereinband umzustellen. Ebenso wurde der Austausch der Plastikflaschen gegen Glasflaschen in den Getränkeautomaten thematisiert, momentan laufen Gespräche mit entsprechenden regionalen Anbietern.

Es wurden Workshops zum Thema Lebensmittelherstellung, Seifen, Putz- und Waschmittel, Upcycling durchgeführt und entsprechende Produkte hergestellt. Hieran beteiligte sich auch das gesamte Kollegium aktiv.

Als weitere Aktivitäten des 'Meer.rett.ich'-Teams sind Infostände im öffentlichen Raum, Vorträge an benachbarten Schulen und Einrichtungen, sowie ein Repair- und Upcycling-Café in der Schule geplant bzw. teilweise bereits in Umsetzung. Genauso erfolgt die Teilnahme an bundesweiten Projekten und Initiativen, u.a. 'Plastikpiraten' des BMBF oder mit 'Plastikfrei'-Projekten



raum.labor - NaWi2020

Der Dreiklang 'Mensch-Natur-Technik' ist an Schulen zu einem Trend geworden. Betrachtet man Mensch und Natur nicht als voneinander getrennt, sondern den Menschen als Teil der Natur, kann ein entscheidender Perspektivwechsel und Wertwandel resultieren.

An der Geschwister-Scholl-Mittelschule werden im Rahmen des 'raum.labor NaWi2020' diverse Umweltprojekte realisiert, ein 'raum.labor' als etwas anderes Grünes Klassenzimmer realisiert und eine Umweltklasse etabliert. Dazu werden die einzelnen Projektteams als 'NaWiGatoren' z.B. kurze Vorträge zum Thema Plastikmüll im direkt benachbarten Kindergarten bzw. der Grundschule halten oder dort ihre Vogelbeobachtungen als kurze Filme vorführen oder selbst geimkerten Honig für ein gesundes Pausenbrot zur Verfügung stellen.

Beispiel: Die Schülerfirma 'Die Holzwürmer' konzipiert, konstruiert und gestaltet Möbel für die Natur in Zusammenarbeit mit der Möbelwerkstatt Pickelmann. So entstehen Hochbeete für den Schulgarten, Nistkästen zur Vogelbeobachtung für die eigene Umweltklasse und umliegende Schulen oder Insektenhotels. Neben dem baulichen bzw. handwerklichen Aspekt spielt auch die inhaltliche Auseinandersetzung eine wesentliche Rolle (z.B. Nistkästen werden gleich mit einer Kamerafunktion ausgestattet, Vogelbeobachtung, Dokumentation und Vorträge gehen damit einher).

Ziele:

- Freude und Interesse an Themen rund um Natur, Ökologie, Wissenschaft, (Wild)Biologie, Umwelt, Nachhaltigkeit wecken

- komplexe ökologische Zusammenhänge begreifbar und den Sinn des verantwortlichen Umgangs mit der Natur bewusst machen und zum persönlichen Engagement anregen (u.a. nach den Grundsätzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)).

- Mögliche Berufsfelder aufzeigen (z.B. Natur- oder Wildnispädagogik).

Gestartet wurde das Projekt Anfang des Schuljahres, einige Teilprojekte sind bereits realisiert, andere in Arbeit, über die kommenden Schuljahre soll das Gesamtprojekt an der Schule als fester Bestandteil des Schulprofils etabliert sein.



90596 Schwanstetten, Grundschule Schwanstetten, Rathausplatz 3

Bücherflohmarkt

Einige Aktionen zum Thema Ressourcenschonung über Recycling sind bereits seit längerer Zeit an der Schule etabliert und wurden fortgeführt: Aus Teebeuteln wurden vor Weihnachten Engel gebastelt, Chips-Rollen wurden zu Instrumenten umgebaut und mithilfe von Schuhkartons sowie weiterer Chips-Rollen konnten die Lieblingsbücher vorgestellt werden.

Eine besondere alljährliche Tradition ist ein von allen Schulkindern selbstständig durchgeführter Bücherflohmarkt. Dieses Schuljahr wurde dieser im Mai 2018 als „Tag des Lesens“ erweitert, bei welchem in den ersten beiden Stunden vorzugsweise das Lesen (Beispiel: Leserollen/ -kisten) unterrichtlich thematisiert und anschließend in der dritten und vierten Unterrichtsstunde in allen Klassenzimmern Bücher verkauft wurden. Die Preise sind zuvor von den Kindern mit ihren Eltern festgelegt worden und hatten eine Spanne von ca. 20 ct bis 2,50 €.

Nach der Pause wurden alle Tische der Schüler(innen) als Verkaufstische genutzt, deren Bücher darauf drapiert und Lehrkräften sowie Mitschülern zum Verkauf angeboten. Zur gleichen Zeit konnten die Schüler durch die Angebote aller Klassen stöbern und ihre Bücher von den Mitschüler(inne)n erwerben.

Gegen Ende der vierten Stunde bauten die Kinder ihre Verkaufsstände ab und es wurden Meinungen zur Aktion sowie Verbesserungsvorschläge gesammelt:

Zusätzlich zu dem Bücherflohmarkt einen allgemeinen Flohmarkt anbieten.

Wenn kein weiterer Flohmarkt angeboten werden kann: eine Tauschbörse innerhalb der Klasse aufbauen.

Grundsätzlich waren alle Kinder von dem Bücherflohmarkt begeistert und möchten ihn als jährliche Tradition beibehalten.

Das Konzept wurde bereits jährlich reflektiert und angepasst, weswegen nur noch wenige Verbesserungsvorschläge geäußert wurden. Im örtlichen

Gemeindeblatt erscheint auch jedes Jahr ein Beitrag der Schule über den eigenen Bücherflohmarkt.



Ramadama

Aufgrund einer Brandschutzsanierung mussten im Jahr 2017 alle Klassen der Grundschule Schwanstetten aus dem Schulgebäude in Container ziehen, welche sich auf dem Pausenhof befinden. Dies hatte zur Folge, dass der Sportplatz aktuell als Pausenhof genutzt wird.

Mit der Zeit fiel vermehrt auf, dass sich insbesondere auf dem Rasen Müll festsetzte. Demzufolge beschloss das Kollegium, diese Problematik der Verschmutzung im Unterricht aufzugreifen, zu thematisieren und eine gemeinsame Müllsammelaktion einzuleiten.

Im April 2018 säuberten somit erstmals alle 3. und 4. Klassen gemeinsam den Schulhof. Alle Schüler(innen) erhielten nach der zweiten Pause Müllzangen, Handschuhe sowie Müllsäcke und befreiten Schulhof, Sportplatz und Schuleingang von sämtlichem Müll.

Anschließend konnten die Art des gesammelten Mülls, die Ursachen und Folgen des zunehmenden Müllaufkommens auf dem Sportplatz sowie mögliche Maßnahmen dagegen besprochen werden, um das Umweltbewusstsein der Kinder zu wecken.

Folgende Handlungsvorschläge wurden von den Schüler(inne)n eingebracht:

Keine Plastiktrinkhalme verwenden.

Sachen, die mir nicht schmecken, verschenken.

Menschen, die Müll auf den Boden werfen, darauf ansprechen.

Brotboxen statt Tüten verwenden.

Trinkflaschen statt Trinkpäckchen/ Tetra Pak verwenden.

Bei einer Umfrage erklärten sich alle Kinder dazu bereit, an einer erneuten Sammelaktion teilzunehmen, um erfahren, ob die Handlungsvorschläge umgesetzt wurden und der Pausenhof nun weniger vermüllt ist.

Seitdem konnte festgestellt werden, dass weniger Verpackungen am Boden liegen bleiben und immer mehr Schüler nun Brotboxen nutzen.

Norden

Am häufigsten
gesammelt habe ich...

- Trinkhalm ~~||||~~ ||
- Brotkruste ~~||||~~ ||
- Haargummi ||||
- Essensreste ~~||||~~ ||||
- Tetra Pak ~~||||~~ |

91126 Rednitzhembach, Mittelschule Rednitzhembach, Zwischen den Brücken 3

Upcycling - aus alt mach neu

Die Aktion des Rotary Clubs ? 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung? erstaunte die Schülerinnen und Schüler der Kreativ AG sehr. Hat Abfall, hat Müll einen Wert? Können wir das, was wir wegwerfen sinnvoll nutzen? ? JA!

?Upcycling ? aus alt mach neu!?, das Jahresmotto der Kreativ AG war gefunden.

Die Schülerinnen und Schüler thematisierten, welche Stoffe sich für eine Weiterverarbeitung eignen könnten und gingen anschließend auf Ideensuche im Internet.

Jede Upcycling ? Aktion war mit einem Aufruf in den Klassen verbunden, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen in den Klassen vorstellten und zur Sammlung des entsprechenden ?Mülls? aufforderten.

Zuerst wurden aus Wollresten lange Schnüre mit der Strickliesel angefertigt, ausrangierte Schülerstühle umwickelt und diese zusätzlich mit Stoffresten aufgewertet.

In der Weihnachtszeit wurden Plastikbecher von Joghurt- und Milchgetränken zu Engeln umgestaltet und im Schulhaus ausgestellt.

Am Advents-Projekttag wurden Senf und Gurkengläser zu stimmungsvollen Teelichtern upcycelt.

Nachdem die 8. und 9. Klasse ihr Zeitungsprojekt abgeschlossen hatten, sammelte die Kreativ AG das Altpapier zusammen. Aus den Zeitungen wurden feste Stäbe gerollt und zu stabilen Sitzmöbeln zusammen gebaut.



Bionik - Lernen von der Natur

Die Mittelschule Rednitzhembach wurde Partnerschule des Bionicums in Nürnberg. Die Unterzeichnung des Vertrages war Anlass, das Interesse an diesem Thema bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken.

So planten ein GS ? Seminar und ein MS ? Seminar zusammen mit Lehrkräften einen Projekttag, an dem die Grund- und Mittelschule Rednitzhembach sich dem spannenden Thema BIONIK nähern sollte.

An verschiedenen Stationen erfuhren dann während eines ganzen Vormittags die Kinder was wir alles von der Natur lernen können und für uns Menschen nützen können. Angefangen bei der Wärmedämmung des Eisbären, über die Stabilität von Pflanzenhalmen bis zum wohl bekanntesten Vertreter der Bionik, dem Lotuseffekt.

Ein paar Wochen später fand dann der deutsche Vorlesetag statt, der unter dem Motto ?Naturwissenschaften? stand. Im Anschluss daran versuchten sich einige Klassen am Bau von Fluggeräten und am materialsparenden Bau von stabilen Brücken.

Diese Kooperation mit dem Bionicum wird durch Besuche verschiedener Klassen im Bionicum und einer Lehrerfortbildung dort weitergeführt und auf eine breite Basis gestellt, damit möglichst viele Lehrkräfte ihren Klassen den Einblick in diesen Bereich ermöglichen.



91126 Schwabach, Christian-Maar-Schule Schwabach, Galgengartenstr. 3

Step it!

Ausgangspunkt für unsere Teilnahme an dem Projekt step war die Parkplatzsituation vor unserem Schulhaus. Jeden Morgen und jeden Mittag spielten

sich bedenkliche Szenen ab, da die Eltern ohne Rücksicht auf Kinder auf dem Parkplatz rein- und wieder rausrangierten. Appelle der Schulleitung wie auch des Elternbeirates verpufften viel zu schnell. Die Polizei hat nicht genügend Kapazitäten, um jeden Morgen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Da stießen wir auf das Projekt ?step?. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung spielt sich das Leben der jüngeren Generationen zunehmend vor Bildschirmen ab, was zwangsläufig eine wachsende körperliche Inaktivität nach sich zieht. Genau hier setzt ?step? an! ?step? greift den Trend digitaler Medien auf, um die Kinder auf attraktive Art und Weise zu mehr körperlicher Bewegung zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, ihren Lebensstil aktiver zu gestalten. Zu Beginn des Projektes bekamen alle Klassenlehrer Informationen sowie die benötigten Fitnessarmbänder zugesandt. Anschließend erhielten die Schüler ihre Fitnessarmbänder und machten sich mit der Handhabung vertraut. Die Fitnessarmbänder erfassen die körperliche Aktivität der Kinder in Form zurückgelegter Schritte. In regelmäßigen Abständen verbinden die Schüler ihre Fitnessarmbänder mit einem PC, sodass ihre Schritte ausgelesen und dem gemeinsamen ?Klassenschrittkonto? gutgeschrieben werden. So wird ermittelt, wie viele Schritte die Klasse im Kollektiv innerhalb eines bestimmten Zeitraums zurücklegen konnte. Alle Klassen, die das Projekt durchführen, haben die Möglichkeit sich online miteinander zu vergleichen. Dadurch wurde erreicht, dass die Schüler in gewisser Weise Druck auf ihre Eltern ausübten, da sie nun lieber in die Schule laufen anstatt gefahren zu werden! Das Projekt geht noch bis zum Ende des Schuljahres. Unser Ziel war es, die Kinder zu motivieren, wieder mehr und bewusster zu laufen und dass dies geglückt ist, zeigen uns wieder leere Parkplätze vor dem Schulhaus.



Verwendung von recyceltem Kopierpapier mit dem Siegel ?Der Blaue Engel? in der CMS

Schon seit einigen Jahren ging es in unserem Kollegium der Christian-Maar-Schule immer wieder darum, ob wir normales Kopierpapier verwenden wollen oder zu recyceltem-Kopierpapier wechseln sollten. Bisher dominierten Fakten wie, das Papier ist zu teuer, es macht den Kopierer kaputt, mit Füller geschrieben sieht man auf der Papierrückseite Tintenflecke durchschimmern und es sieht nicht schön aus ? zu grau.

Immer wieder kam das Thema ?Papier? auf und geriet mit der Zeit in Vergessenheit.

Obwohl die Umwelt AG schon seit einigen Jahren Schreibhefte mit dem Label ?Der Blaue Engel? in der Schule zum Verkauf anbietet, konnte sich die Verwendung von Recycling-Kopierpapier nicht durchsetzen.

Ein Bericht im Radio im Herbst 2017, bei dem die Stadt Erlangen gewürdigt wurde, weil die gesamten städtischen Ämter dort Umweltpapier nutzen, war sicherlich der Anstoß dafür, erneut darüber nachzudenken, ob wir, die Lehrkräfte der Christian ? Maar ? Schule, nun bereit dafür sind, dieses umweltfreundliche Papier zu verwenden.

Nach Erhalt von Informationen einer Erlangener Schule und der Mittelschule in Schwabach zum Thema Verwendung von Kopierpapier mit dem Siegel ?Der Blaue Engel? stand unsere Schule der Verwendung nun sehr aufgeschlossen gegenüber.

Im November 2017 wurde zu uns an die Schule die erste Palette mit diesem Kopierpapier geliefert.

Seitdem wird in unserer Schule dieses Papier zum Kopieren verwendet und das aus Überzeugung.

Das Thema - bewusster und sparsamer Umgang mit Papier - ist aber schon seit längerer Zeit im Fokus der Schüler und Lehrkräfte.



91126 Kammerstein, Grundschule Kammerstein, Nördlinger Straße 23

UnserPausenbrot - gesund für mich - auch gesund für die Welt?

Wir wollten bei der Beschäftigung des fairen und nachhaltigen Konsums Erfahrungen der Kinder aufgreifen und entschieden uns, eine Projektwoche zum Thema ?Mein Pausenbrot ? gesund für mich ? auch gesund für die Welt?? durchzuführen. Hier sahen wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit ?vielerlei bedenkenswerte und untersuchenswerte Aspekte am Pausenbrot ? und auch allgemein an unseren Essgewohnheiten ? Aspekte, die wir alle nicht immer mitbedenken, wenn wir genießen, was uns schmeckt." (Zitiert aus unserem Elternbrief zur Projektwoche) Es ging uns darum, den Blick zu weiten und wegzukommen von einem Verständnis von gesunder Ernährung, das auf fettarm, zuckerfrei und vitaminreich beschränkt ist und dann teilweise dazu führt, dass Kinder im Dezember Weintrauben (Tomaten, Erdbeeren...) als gesunde Brotzeit, weil Obst, dabei haben. Mit folgenden Themen beschäftigten sich die Klassen in der Projektwoche vom 25. bis 29. Juni:

1a: Obst und Gemüse regional und saisonal einkaufen: Wie weit ist unser Obst und Gemüse gereist? Was wird in der näheren Umgebung produziert und verkauft? Welches Obst und Gemüse aus der Region gibt es im Supermarkt am Ort zu kaufen? (Unterrichtsgang)

1b Woher kommt eigentlich Schokolade?: Kakoanbau, die weite Reise der Kakaobohnen nach Deutschland, Kinderarbeit, fairer Handel, Herstellung von Energiebällchen, einer schokoladigen Leckerei ohne Zucker

2a Wozu Plastik, wenn ich Paprika will?: Sind alle Verpackungen notwendig? Folgen überflüssiger Plastikverpackungen für die Umwelt, Stofftaschen bedrucken und plastikfreier Einkauf auf dem Markt

2b Milch und Milchprodukte: verschiedene Milchprodukte, fairer Milchpreis, Folgen der Massenproduktion auf die Umwelt (Überdüngung), Direktvermarktung am Ort, Besuch eines Milchbauern

3 Plastikmüll im Meer : Folgen der Plastikflut für die Weltmeere, vermeiden statt verwerten, selbstverfasster Plastiksong

4 Was sagen uns die Siegel? : Bedeutung von Bio-, Regional- und Fairtrade-Siegeln, Besuch beim Direktvermarkter



Biodiversität im naturnahen Pausenhof

Vor einigen Jahren wurde unser Pausenhof naturnah umgestaltet und bietet uns seitdem zahlreiche Beobachtungs- und Aktionsmöglichkeiten in der Natur. Die Beschäftigung mit Pflanzen und Tieren im Pausenhof zieht sich in allen Klassen und in der Schulhof-AG durch das ganze Jahr und ist seit Jahren Teil unserer pädagogischen Arbeit. Deshalb kann hier nicht eine einzelne große Aktion aufgeführt werden.

- In Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin des LBV bauten die Kinder der Schulhof-AG im Grenzbereich vom Schulhof zum dahinterliegenden Wald im Herbst ein Igelhaus.

- Die Pflanzungen im Schulhof wurden in Zusammenarbeit mit den Eltern um einige bienenfreundliche Stauden ergänzt. Mit den Kindern der 3.Klasse füllte eine Kollegin ein Insektenhotel mit Naturmaterialien. Eine Kollegin erstellte mit ihrer 1.Klasse ein Nahrungsnetz, aus dem sichtbar wurde, in welcher vielfältigen Verflechtung Insekten, besonders Bienen stehen.

- Ein Schüler einer 2.Klasse forschte selbstständig im Rahmen der "Freien Arbeitszeit" zum Thema Schnecken und stellte seine Ergebnisse auf Plakaten dar.



91126 Schwabach, Johannes-Kern-Schule Schwabach, Paul-Goppelt-Str. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Unser Religionslehrer Armin Hückl hat sich zusammen mit seiner Religionsklasse (8. Jahrgangsstufe, Lehrplan: 8.5 Die Schöpfung ist uns anvertraut ? unsere Welt erhalten und gestalten) innerhalb der Wochen vom 20.11.17- 01.12.17 mit dem Thema "Nachhaltiges und faires Konsumieren" auseinandergesetzt und überlegt, wie unsere Schule aktiv werden kann.

Es entstand die Idee, die Nikolausaktion, die sich bereits seit Jahren etabliert hat, zu nutzen und die günstigen 0-8-15 Nikoläuse durch fair-trade Bio-Nikoläuse zu ersetzen. Die Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam recherchiert, sich mit der Herstellung der Nikoläuse (Bioanbau, faire Bezahlung, ...) beschäftigt, Anbieter gesucht, den Bedarf errechnet, Plakate und Flyer gestaltet.

Über diese Werbeflyer wurde das Thema Nachhaltigkeit und der Begriff Fairtrade in die Klassen transportiert und thematisiert. Am 04.12.17 wurden dann in der 1. Pause die Nikoläuse verkauft und abgerechnet. Die 100 Nikoläuse waren in kürzester Zeit ausverkauft und innerhalb und außerhalb des Schulhauses verschenkt.



Mobilität

Das Projektthema Mobilität wurde als Schulprojekt ausgerufen und fand in unserer jährlich wiederkehrenden Projektwoche unter dem deutschen Begriff "Bewegung" seinen Platz. Eine Woche lang, von 30.4. bis 04.05., wurden in allen Klassen unterschiedliche Themeninterpretationen verwirklicht.

Am Beispiel der Klasse 5c soll die Umsetzung dieses Gedanken näher erläutert werden: Die Schüler haben sich zunächst damit auseinandergesetzt, was zu einem gesunden Leben gehört. Schnell verbalisierten die Schüler zwei Aspekte: Ernährung und Bewegung.

Im Zuge der Ernährung wurde für Mittwoch ein gesundes Frühstück geplant und durchgeführt.

Im Rahmen Bewegung hat sich die Klasse mit der außergewöhnlichen Trendsportart "Parcouring" auseinandergesetzt. So wurde am Montag ein Indoor-Parcours aufgebaut, getestet und bewertet, am Mittwoch (nach dem gesunden Frühstück) aus einem einfachen Trimm-Dich-Pfad ein Outdoor-Parcours, der auf ganz individuelle Art durchlaufen wurde und am Donnerstag wurde ein eigener Parcours für das Schulfest entwickelt, geplant, aufgebaut und auf Tauglichkeit getestet.

Die Möglichkeit für Jung und Alt am Schulfest den eigens entworfenen Parcours zu testen wurde erstaunlich gut angenommen, was allen Besuchern deutlich machte, dass Bewegung Spaß macht und gut tut.

Neben dem "Parcours" der 5c wurde in dieser Woche auch das "Lauf dich fit" Projekt des BLV durchgeführt, Tänze einstudiert, ein Basketballstomp entwickelt, Bewegung mit Behinderung thematisiert, eine Spielkartei entwickelt, u.v.m.;



91154 Roth, Wilhelm-von-Stieber-Realschule Roth, Brentwoodstr. 1-3

Gemüseacker

Der seit drei Jahren entstandene Schulgarten erhält in diesem Jahr durch die Kooperation mit der Gemüsseackerdemie eine sowohl zeitliche, wie auch flächenmäßige und qualitative Aufwertung. Ein örtlicher Landwirt stellt in fußläufiger Entfernung ein Stück Acker zur Verfügung auf dem bei drei Pflanzungen über 20 Gemüsesorten gepflanzt wurden. Die Schüler kümmern sich neben der Pflege der Pflanzen auch um Bodenbearbeitung, Ernte, Vermarktung und die Betreuung des Ackers während der Ferien,



Winterfütterung einheimischer Vögel

Die Umwelt AG informierte sich über einheimische Vögel und den Sinn einer Winterfütterung. Anschließend wurden selbst Meisenknödel hergestellt und auf dem Schulgelände aufgehängt. Auch zu Hause richteten einige Mitglieder der AG Futterstationen ein und zählten mit einer Bestimmungshilfe die besuchenden Vögel.



91154 Roth, Gymnasium Roth, Brentwoodstr. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nachdem beim letztjährigen Sommerfest die SchülerInnen bereits in Kontakt mit biologisch abbaubaren Kunststoffen in Form von Lebensmittelverpackungen und Trinkbechern gekommen waren, wurde die Thematik des nachhaltigen und fairen Konsumierens zu Beginn des laufenden Schuljahres im Unterricht Chemie/Biologie wieder aufgegriffen: Kunststoffe wurden synthetisiert, ihre Kompostierbarkeit in Langzeitexperimenten überprüft und die Thematik Mikroplastik in den einzelnen AGs erarbeitet und in Exkursionen (z.B. Wertstoffhof, Kläranlage), kleinen Ausstellungen (z.B. "bio ist doch nicht Bio"), die über das ganze Schuljahr verteilt das Thema wachsen ließen und präsent hielten, vertieft.



Schuleigenes Thema: Schau- und Laborgarten

Aufbauend auf das Schwerpunktthema 2016/17 Schau- und Laborgarten, bei dem das Modul "Sandrasen" bearbeitet wurde, sollte in diesem Schuljahr dieses Modul fertig gestellt und um das Modul "Symbiose und Parasitismus" erweitert werden. Hierzu wurde biologisch-chemisch an Anpassungen (morphologisch, chemisch, systematisch) gearbeitet (Exkursionen: Flora der Fränkischen Schweiz Q11, "Die Wiese in Roth am Sand" 5. Klasse). Das zweite Modul wurde mit Flechtenkartierungen und Flechteninhaltsstoffen an schulischen sowie außerschulischen Lernorten begonnen.



91161 Hilpoltstein, Staatliche Realschule Hilpoltstein, Pestalozziweg 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nachhaltiges und faires Konsumieren spielte in mehreren Aktionen und Projekten in diesem Schuljahr eine Rolle. In den Klassen 7a-e wurden die Themen Warenkennzeichnung und -einkauf in mehreren Unterrichtsstunden behandelt. Die Klassen 7e, 8e, 9f,e und 10f (Zweig IIIb) mussten dieses Wissen regelmäßig beim Einkauf für die Kochstunden unter Beweis stellen. Die Vorgaben hierbei sind möglichst saisonal, regional, fair gehandelte und

Erzeugnisse aus biologischem Landbau einzukaufen.

Ein größeres Projekt wurde im Rahmen des Wahlfaches Verbraucherprofi zum Thema "Lebensmittelwertschätzung" durchgeführt. Die Schüler besuchten dazu die Rother Tafel (Ausgabestelle Hilpoltstein), bei der z.T. abgelaufene Lebensmittel von Supermärkten und umliegenden Bäckereien ausgegeben werden (F1). Neben Informationen durch Mitarbeiter der Tafel halfen die Schüler auch tatkräftig mit, z.B. bei der Warenausgabe. Im nächsten Schritt erstellten die Schüler Fragebögen für eine Umfrage an ihrer Schule, die Lebensmittel- und Verbraucherbewusstsein in den Vordergrund rückte. Alle Schüler der Rea Hip nahmen an dieser Umfrage teil und mussten sich u.a. mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Mindesthaltbarkeitsdatum/Verbrauchsdatum auseinandersetzen. Dabei wurden Fragen gestellt, wie "Wie viele Lebensmittel ein Deutscher pro Woche wegwirft bzw. wie viel Geld man p.a. sparen würde, wenn man diese nicht wegwerfen würde usw. Die Schüler des Wahlfaches, die Klasse 5b und Schüler aus der 7. und 8. Klassen werteten die Ergebnisse aus und erstellten einen Schaukasten in der Schule. Außerdem wurde im Rahmen dieses Projektes ein Film gedreht, der das Verbraucherverhalten von Passanten in Hilpoltstein thematisiert. Den Abschluss des Projektes bildete die Planung der Gastgeschenke für die Teilnehmer des Erasmusprojekts. Es wurde Erdbeermarmelade (F3) gekocht und Sportbeutel aus Stoff gefertigt.



Gewässer/Wasser

Die Themen Gewässer und Wasser wurden in mehreren Aktionen und Projekte umgesetzt. Grundlage bieten die vorbereitenden Unterrichtsfelder in der 8. bzw. 9. Jahrgangsstufe, zum einem im Fach Biologie in den Klassen aller Zweige, zum anderen im Fach Chemie in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassen, welche in größerem Umfang als vom Lehrplan gefordert, behandelt wurden.

Am 20.10.2017, dem Umwelttag der Stadt Hilpoltstein, übernahm die Klasse 8D die jährlichen Biotoppflegemaßnahmen am Froschweiher und leistete somit in Zusammenarbeit mit vielen anderen freiwilligen Helfern einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der heimischen Natur. (s. Bild 1)

Für alle achten Klassen findet im Juli das jährliche ökologische Praktikum an der Umweltstation am Rothsee statt. Bereits die gemeinsame Anreise erfolgt umweltgerecht, was bedeutet, dass der Weg von der Schule zur Umweltstation zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad bestritten wird. Dort angekommen, nehmen die Schüler physikalische, chemische und biologische Gewässerparameter auf, mikroskopieren Plankton um die Wasserqualität des Rothsees beurteilen zu können. Dabei werden die abiotischen und biotischen Faktoren wiederholt, die bereits im Unterricht in der Schule eingeführt wurden. Die Planktonentnahme sowie einige weitere Messungen erfolgen in der Seemitte von dem Drachenboot aus, das nur durch eine reibungslose Teamarbeit befahren werden kann. Die Bilder 2 und 3 zeigen die Exkursion der Klasse 8C.



91161 Hilpoltstein, Grundschule Hilpoltstein, Burgweg 16

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Grundschule Hilpoltstein hat sich im Schuljahr 2017/2018 auf den Weg gemacht Lehrer, Eltern und Schüler über nachhaltigen und fairen Konsum zu informieren und in einigen Klassen oder in Religion zum Bestandteil des Unterrichts werden zu lassen. Unsere Schule war auch in die Bewerbung der Stadt Hilpoltstein zur 'Fairtrade-Town' mit eingebunden.

Schülerinnen und Schüler, sowie Eltern der Klasse 1a wurden eingeladen über nachhaltigen und fairen Konsum nachzudenken. Um dem Denken auch Handeln folgen zu lassen, wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, konkret anhand von 'Schokolade' in bewussten und fairen Konsum einzusteigen.

Bausteine zur Bewusstseinsbildung:

Verkostung von Fairtrade-Schokolade aus verschiedenen Geschäften und dem Eine-Welt-Laden "Senfkorn";

Sensibilisierung für den Handel mit Schokolade;

Nikolausgeschenk in Form von Papiertüte gefüllt mit Nüssen, Bioäpfeln und Schokoladenfiguren aus fairem Handel;

Verkauf von Plätzchen am Weihnachtsmarkt der Schule, die nur aus fair gehandelten Zutaten hergestellt wurden;

Plätzchentüten aus Naturmaterial von den Kindern gestaltet;

Information der Besucher über fairen Handel durch die Kinder;

Plätzchenrezeptbuch

Pausenfrühstück vor den Pfingstferien mit fair gehandelten Bioprodukten;

Besprechung des Handels von Bananen, Biogemüsen, Biofrüchten, Bioquark und Biomüsli;

Schokoladenaufstrich als Alternative zu Nutella;

Kinder der vierten Klassen beschäftigten sich im Ethikunterricht mit der Herstellung von Orangensaft;

sie lernten die wichtigsten Anbauländer kennen und erhielten Hintergrundinformationen zur Produktionskette;

sie lernten Grundsätze für Fairen Handel kennen und verschiedene Fair-Trade-Siegel;

auch hier wurde Kontakt zum Eine-Welt-Laden hergestellt;

die Kinder erarbeiteten Informationsplakate für den Weihnachtsbasar und boten auf Spendenbasis fair gehandelten Orangensaft an; Kinder der dritten Klasse beschäftigten sich mit der artgerechten Hühnerhaltung; Plakate zur Notwendigkeit von Bio-Eiern;



Schuleigenes Thema

Tag der Umwelt in Hilpoltstein ? 21. Oktober 2017

Jedes Jahr findet in unserer Stadt der ?Tag der Umwelt? statt, an dem sich verschiedene Vereine, Verbände und auch unsere Schule beteiligen. Der Museums- und Heimatverein Hilpoltstein setzt sich in erster Linie mit großer Leidenschaft für die Erhaltung unserer Burg ein. Im Rahmen des Tages der Umwelt wurden in diesem Jahr Nistkästen gebaut, damit verschiedene Vogelarten den kommenden Winter am Gelände rund um die Burg gut überstehen können.

Die Ganztagesklasse der Grundschule war dazu eingeladen, beim Bau dieser Nistkästen mitzuhelfen.

In Kleingruppen bauten und werkten die Kinder mit Feuereifer, sodass neue Häuschen für Kohlmeise, Blaumeise, Sumpfmeise und Kleiber entstehen konnten. Unter fachkundiger, geduldiger Anleitung wurde emsig gehämmert und gebohrt, Dachpappe aufgeklebt und gestrichen.

Nach einer kindgemäßen vogelkundlichen Information durch Herrn Dr. Thomas Rödl vom Landesbund für Vogelschutz brachen Kinder und Erwachsene mit ihm zusammen zum Rundgang auf, um geeignete Bäume auszusuchen und die Häuschen zu befestigen.

Für die Drittklässler war dies ein ganz besonderer Vormittag, der nachhaltigen Eindruck hinterließ. ?Ich werde im Winter regelmäßig herkommen und nach meinem Nistkasten sehen!?, nahm sich Jessica beispielsweise vor.

Um diese Aktion zu vertiefen, bauten die Eltern der Kinder Vogelhäuschen, die am Weihnachtsbasar der Grundschule am 10.12.2017 verkauft wurden.

Die Kinder wiederum stellten das benötigte Vogelfutter her. Mit viel Eifer wurde Pflanzenfett geschmolzen, mit verschiedenen Körnerarten verrührt und zu Kugeln geformt, die dann zusammen mit den Häuschen verkauft wurden.



91161 Hilpoltstein, Gymnasium Hilpoltstein, Patersholzer Weg 19

Klimawandel und Energiewende

Die 10. Klassen setzt sich am interaktiven Modell des Energiespardorfes Bayern vom BUND Naturschutz mit Fragen auseinander, wie man die Stromversorgung eines ganzen Dorfes sicherstellt und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß senkt, sowie die Nahrungsmittelproduktion im Auge behält. Hierzu gibt es viele Mitmach-Experimente mit denen u.a. der Einfluss der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs auf die Umwelt und das Klima vermittelt wird. Außerdem erforschen sie z.B. die Auswirkungen von ?Stromfressern?, Biogasanlagen und Mooren. In einem Rollenspiel wird die demokratische Dimension der Energiewende beleuchtet, indem die Kursteilnehmer verschiedene Interessensgruppen wie Stromerzeuger, Energieanbieter, oder Landwirte vertreten.

Die 10. Jahrgangsstufe erhielt auch in diesem Jahr in einer Vortragsreihe von Herrn Helmut Neuweg (ENA) Informationen über den Klimawandel und über Möglichkeiten diesen durch eine Energiewende zu beeinflussen.

Das P-Seminar ?Na(h)türlich lecker ? Regionales und Gesundes aus Natur und Garten? bereichert den Schulalltag mit speziellen Pausenverkäufen zu passenden Themen, eines davon ?Wild- und Gartenkräuter. Grundkenntnisse zu Wildkräutern erhielten die Seminarteilnehmer durch einen Kräuterworkshop. Die Seminarteilnehmer bauen landwirtschaftliche Produkte selbst an, sammeln Essbares in der Natur, verwerten Gartenprodukte und stellen damit viele alternative Pausensnacks her, die an diversen Tagen verkauft werden. Es werden nur regionale und saisonale Erzeugnisse verwendet.

Im Schulhaus gibt es seit dem Frühjahr eine Ausstellung von diversen Kunstobjekten zum Thema ?nachhaltige Ernährung?.



Umweltschutz im Alltag

Umweltschutz im Alltag betreiben die Schüler jedes Jahr am Umwelttag in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern an den unterschiedlichsten Orten. Auf der Försterwiese wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein "Zeitkonto Kind" schnell wachsende Pflanzen geschnitten, Rindenmulch verteilt und Müll entfernt. An den Wiesen hinter dem Gymnasium und in den Sandgruben von Pyras wurde der Verbuschung Einhalt geboten um die seltenen Feuchtbiootope und Sandbödenareale zu erhalten. Die 7. Klassen fertigten Mauerseglerkästen an und stellten so Brutmöglichkeiten zur Verfügung. An der Umweltstation am Rothsee gingen Schüler auf Geocaching Tour zum Thema "ERLEBE WASSer".

Im Wahlkurs "Natur erleben" sammeln die Schüler Wildfrüchte und stellen Marmelade her, sie bauen diverse landwirtschaftliche Produkte an und verwerten sie. Sie pflegen ein eigenes Bienenvolk und betreiben Schulimkerei.

Das P-Seminar "Erlebnis Biologie und Chemie" hat mit Naturmaterialien in der 5. Jahrgangsstufe Weihnachtskrippen gebastelt.

Die Schülerinnen und Schüler einer 5. und einer 6. Klasse fertigten Nistkästen an, bauten Tomaten, Paprika und Chilis an und nahmen an Exkursionen zum Thema "Essbare Pflanzen in Wald und Flur" teil.

An der Schule wird grundsätzlich Umweltschutzpapier zum Kopieren verwendet. Papiermüll wird von den Schülern selbständig getrennt. Außerdem werden Hefte und Blöcke aus Umweltschutzpapier verkauft.

Als fächerübergreifendes Projekt wird in einer 5. Klasse ein Naturtagebuch angelegt. Beteiligt sind die Fächer Biologie, Kunst und Deutsch.

Als Initiative eines Kollegen werden Plastikdeckel von Polyethylen-Getränkeflaschen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Mit dem Erlös der Aktion werden Impfungen in 3. Welt Ländern finanziert.



Fair Trade

Im Schuljahr 2017/18 wurde als eines der Jahresthemen ?Fair trade? ausgewählt. Ausschlaggebend dafür war die Bewerbung der Stadt Hilpoltstein als ?Fair Trade Stadt? ? in diesem Rahmen wurden auch die Schulen um Mithilfe gebeten. So wurde im Herbst 2017 vom Kollegium Zell begonnen, den dafür erstellten Kriterienkatalog abzuarbeiten.

Ein wichtiger Punkt war dabei die Umstellung einiger gängiger Lebensmittel in Fair Trade Produkte. Dabei sollte mit dem ?Plaudercafé? begonnen werden, was 14tägig von einem Team aus 9.-Klässlern zweier Lerngruppen betrieben wird. Um den Schülern das nötige Hintergrundwissen zu vermitteln, wurde das Thema mit den Schülern im Ethikunterricht ausführlich behandelt. Sie lernten alles über die Kakaobohne und deren Wachstum, setzte sich handelnd mit der Entstehung von Schokolade aus Rohkakao auseinander und erfuhr über Kinderarbeit. Auch die Handelskette wurde anhand des Kakaoanbaus ausführlich besprochen und dabei die Unterschiede von konventionellen Produkten und Fair Trade Produkten erarbeitet. Als Supermarkt-Detektive machten sich die Schüler auf die Suche nach Fair Trade Logos und lernten deren Kriterien kennen. Auf Plakaten wurden Verpackungen von fairen Produkten gesammelt und für andere Klassen aufbereitet und präsentiert. Anschließend sollten die SchülerInnen ihr Wissen im Rahmen einer Projektwoche im Juni 2018 weitergeben. Dabei durchliefen alle Lerngruppen 5 Stationen rund um die Themen, die gemeinsam vorher im Unterricht erarbeitet wurden. Die 9.-Klässler betreuten jeweils eine Station gemeinsam mit der Lehrkraft und konnten so als Experten ihr Wissen weitergeben.



Schulgarten

Im Schuljahr 2017/18 wurde der Schulgarten hauptsächlich von der Lerngruppe Stanzel bewirtschaftet. Im Herbst konnte noch eine gute Ernte an Gemüse eingeholt werden. Zwiebeln und Kartoffeln wurden eingelagert. Rosenkohl und Wirsing verblieben auf den Beeten und wurden im Laufe des Winters abgeerntet und im Hauswirtschaftsunterricht verarbeitet. Außerdem legten die Schüler ein neues großes Erdbeerbeet an. Hierfür musste der Boden vom Unkraut befreit und gelockert werden. Erdbeersetzlinge wurden gepflanzt und konnten so über den Winter hindurch gut anwachsen. Eine weitere wichtige Arbeit war das Umsetzen des Kompostes. Hier gingen die Schüler mit viel Tatkraft an die Arbeit. Der Garten wurde winterfest gemacht, d. h. Laub und restliches Unkraut wurde entfernt und Tische und Sitzhocker in die Garage geräumt. Schließlich versorgten wir die Vögel noch mit selbst hergestelltem Vogelfutter.

Im Frühjahr freuten sich die Schüler auf die anstehende Gartensaison und gingen mit viel Elan an die Arbeit. Beete wurden umgestochen und neu angelegt. Bei sommerlichen Temperaturen wurden Kartoffeln und Zwiebeln gesteckt, Salat, Brokkoli und Kohlrabi gepflanzt und Radieschen gesät. Die Blumenwiese musste abgemäht und die Trockenmauer vom Unkraut befreit werden. Ein Kräuterbeet wurde neu angelegt. Bei diesen Arbeiten unterstützen uns auch die Lerngruppen Schmidt und Leitner. Außerdem säten wir wieder viele Sonnenblumen für die Vögel an. Nach Pfingsten konnten

die Schüler dann bereits Salat, Kohlrabi und Radieschen ernten und im Hauswirtschaftsunterricht zu schmackhaften Gerichten verarbeiten.



91171 Greding, Grundschule Obermässing, Kolmergasse 11

Klimawandel und Energiewende

Ausgangspunkt war eine Schulversammlung in der Aula mit dem Titel "Eisbär in Not". Hier wurden die Kinder mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Eisbären konfrontiert. Es wurde ein projektartiges Vorgehen vereinbart und alle Klassen konnten selbst im Klassenverbund entscheiden, welches Thema genau bearbeitet wird. So gestaltete die 1. Klasse Lapbooks zum Thema "Klimawandel", die Klassen 2-4 erstellten Infowände zu den Themen "Wald und Klima", "Plastikmüll im Meer" und "Erneuerbare Energien". Diese wurden in der Aula auch für alle Besucher der Schule ausgestellt. Nachdem die Ergebnisse vorlagen, besuchten sich die Klassen gegenseitig und stellten die Ergebnisse vor. Gemeinsam kam man zu der Überzeugung, dass der überflüssige Verbrauch von Energie vermieden werden muss. Daher wurden unter anderem Energiewächter ins Leben gerufen, die in den Pausen darauf achten, dass die Lampen nicht überflüssig eingeschaltet bleiben.



Projekt Insektenhaus

Gemeinsam mit dem langjährigen Kooperationspartner (Obst- und Gartenbauverein Obermässing) entschied man sich für das Jahresthema "Insekten". Zunächst fand im März ein Projekttag an unserer Schule statt. Hierzu besuchte uns Birgit Helbig (Natur Garten Helbig, Partner des Landesbundes für Vogelschutz).

Von ihr erfuhren wir, dass viele Insekten und vor allem die Bienen vom Aussterben bedroht sind. Dies hätte zur Folge, dass es viele Obst- und Gemüsesorten bei uns nicht mehr geben würde. Um dies zu verhindern, erklärte uns die Referentin, wie man ein Insektenhotel richtig baut. Unter Mithilfe einiger Großväter, die wir zu der Veranstaltung extra eingeladen hatten, wurden diese gemeinsam gebaut. Am Ende des Tages konnten 2 fertige Insektenhotels präsentiert werden. Eines davon wurde auf dem Pausenhof der Schule aufgestellt, das zweite Exemplar auf der Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins, die nur wenige Gehminuten vom Schulhaus entfernt ist. Weiterhin besuchte die 2. Klasse gemeinsam mit der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins den ortsansässigen Imker. Dort erfuhren sie viel Wissenswertes über Bienen und durften sogar beim Schleudern und Abfüllen des Honigs mithelfen.



91174 Spalt, Spalatin-Grund- und Mittelschule Spalt, Dr.-Meyer-Str. 7

Plastik wiederverwerten und damit helfen - Plastikmüllbelastung untersuchen

Im Februar 2018 wurde die Aktion "Deckel gegen Polio" vom Schulleiter der Klassensprecherversammlung (Kl. 3 bis 9) vorgeschlagen. Hierbei wird das Projekt "End Polio now" des gemeinnützigen Vereins "Deckel drauf e.V." mit Hilfe von gesammeltem und verkauftem Plastik unterstützt. Ziel ist die Ausrottung der Krankheit Polio. Der Schulsprecher richtete zusammen mit seiner 9. Klasse eine Sammelstelle in der Aula mit Plakat und Sammelbehälter ein. Zudem verteilten die 9.-Klässler Sammeleimer, mit eigens erstelltem Logo beklebt, an alle Klassen. Der Schulsprecher konzipierte eigenständig eine Präsentation mit Erklärungen und Hintergrundwissen und stellte sie im März 2018 in allen Klassen vor. Er informierte genau darüber, welche Arten von Plastikdeckeln gesammelt, wie viele zu einer Polioimpfung gebraucht werden und wie der Weg des Verkaufs und der Verwertung aussieht. Im Mai 2018 zimmerte die Holz-AG der Ganztagesklassen 7 bis 9 zwei dekorative Holzbehälter für die dauerhafte Fortführung des Projekts. Am 14. Juni 2018 besuchte uns Thea Krach, die selbst an Polio erkrankt war, im Rahmen einer Schulversammlung. Sie berichtete über Verlauf und Folgen ihrer Krankheit und ihr Leben als Rollstuhlfahrerin. Der Schulsprecher informierte noch einmal engagiert darüber, wie wichtig es ist, die Krankheit weiter zu bekämpfen. Die bisher gesammelte Menge ergab am Tag der Versammlung fast 70 kg Plastik (35000 Deckel). Im örtlichen Mitteilungsblatt der Ausgabe Juli 2018 wird die Schule über "Deckel gegen Polio" informieren, Flyer verteilen und so die Aktion auf den ganzen Ort Spalt ausweiten. Mit dem Thema "Plastikmüll in heimischen Gewässern" beschäftigte sich die 7. Klasse im Mai/Juni 2018 und nahm an der Aktion "Plastikpiraten" teil. Sie brachte ihre Ergebnisse beim Forschungsschwerpunkt "Plastik in der Umwelt" ein. Somit wurde das Thema Plastik von zwei Aspekten her angegangen: Wiederverwertung von Plastik und Untersuchung der Gewässerbelastung damit.



Waldaufforstung

Nach dem Vorbild von Felix Finkbeiner, der die Initiative "Plant for the Planet" gegründet hat, beschloss die Klasse 3a der Spalatin-Schule Spalt mitzuhelfen, damit die Marke 1000 Milliarden Bäume bis zum Jahr 2020 zu pflanzen, erreicht wird. Wie wichtig Bäume und das funktionierende Ökosystem Wald für uns Menschen ist, hatten sie im Heimat- und Sachunterricht gelernt. Die Idee, einen Schulwald anzupflanzen, wurde von Förster Karl Engelhardt vom Forstrevier Spalt sofort unterstützt und ein Ackerstück als Erweiterung des Stadtwaldes der Stadt Spalt ausgesucht. Bereits im Oktober 2017 bestellte er 3500 Baumsetzlinge, vor allem Stieleiche, Feldahorn und Hainbuche, aber auch Heckenpflanzen, wie Gemeiner Schneeball, Sanddorn, Weißdorn, Felsenbirne, Berberitze und wilde Rosenarten. Ausgerüstet mit Rundspaten und vom örtlichen Raiffeisenbaumarkt gesponserten Arbeitshandschuhen schritten die 20 Drittklässler gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Ingrid Lachner am 8. 12. 2017 ans Werk und verpflanzten die letzten hundert Setzlinge der insgesamt 5600 Quadratmeter großen Fläche. Die ebenfalls anwesende Försterin Katja Walter informierte über richtige Pflanztiefe und -abstand. Zum Schluss stellte Förster Engelhardt noch ein Schild auf, das an diese nachhaltige Aktion erinnert. Geschützt durch einen Zaun können die Bäume nun gut einwurzeln und gedeihen.

Nach 5 Monaten, am 18.05.2018, besuchte die Klasse ihren Wald gemeinsam mit dem Förster und konnte feststellen, dass alle Pflanzen bis auf wenige Sanddornsetzlinge ausgetrieben hatten. Hier beantwortete der Förster noch anstehende Schülerfragen, wie: "Wie hoch wird der Wald einmal?" "Wieviel Wasser braucht ein Baum?" "Welche Tiere wohnen auf einem Baum?" "Warum werden Büsche am Waldrand angepflanzt?"



91183 Abenberg, Grund- und Mittelschule Abenberg, Güssübelstr. 2

Nachhaltigkeit

Aktion 1 "Fair gehandelte Fußbälle":

Anlässlich der anstehenden Fußballweltmeisterschaft wurde ein Projekttag zum Thema "Fair gehandelte Fußbälle" durchgeführt. In den Tagen zuvor wurden die Kinder anhand eines konkreten Fallbeispiels, Bilderdokumentationen und Internetrecherche in die Thematik . Die globale Bedeutung dieses Sports erkannten die SchülerInnen, indem sie die Bilder aktueller Bundesligaspieler auf einer großen Weltkarte den entsprechenden Herkunftsländern zuordneten und erkannten, dass Fußball hier einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung und Integration leistet! Am Thema Fußball- und Sportartikelproduktion ließ sich im Anschluss das Dilemma der globalen Produktionsketten und internationalen Arbeitsteilung sehr eindrücklich aufzeigen: durch den bildgestützten Erfahrungsbericht der Fußballnäherin Rahil und durch die Möglichkeit, selbst einmal Hand anzulegen und Fußballlederflicken mühsam zusammenzunähen.

Aktion 2: "Energiedetektive"

Die Ausbildung erfolgte in drei Schritten. Dabei wurde den Kindern ausgesprochen handlungsorientiert "begreifbar" gemacht, wofür Strom benötigt wird und was Strom alles bewirkt. Mittels eines Fahrrad-Dynamos verstanden sie rasch, auf welche Weise ein richtiges Kraftwerk funktioniert.

Im zweiten "Ausbildungsabschnitt" lernten die Kinder, dass die Temperaturregelung auf der Erde ganz ähnlich funktioniert, wie in ihrem heimischen Gewächshaus. Schnell war ihnen klar, dass die Temperatur auf der Erde durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas stetig steigt und erkannten sie die daraus resultierenden Probleme für die Eisbären am Nordpol und andere Tiere.

Im dritten "Ausbildungsabschnitt" wurde nun nach Möglichkeiten gesucht, durch eigenes Engagement CO₂ einzusparen. Für die weitere Zukunft werden sich die Schüler nun einen Energiefahrplan incl. Einsparmöglichkeiten für die gesamte Schule entwickeln, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie nachhaltig zu schärfen.



Schulgarten: Beerenhecke / Kräuterbeet / Naturgarten (Biotop)

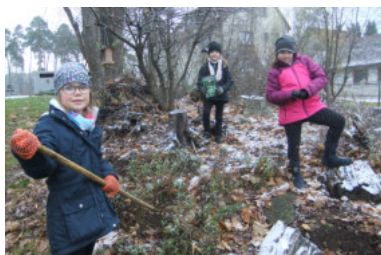
Aktion 1: Die Beerenhecke, die wir mit den Schülern vor drei Jahren gepflanzt haben, verlangt ständige Pflege. In diesem Jahr haben wir neue "Namensschilder" für unsere Hecke angefertigt, hierzu haben wir Tontöpfchen verwendet. Die Tontöpfchen wurden bemalt und mit dem Namen der jeweiligen Beere beschriftet. Die fertig gestalteten Töpfe wurden anschließend kopfüber an einer Gewindestange befestigt, mit Stroh für die Insekten gefüllt und an die entsprechenden Beerensträucher gesteckt. Nun kann man die Beeren wieder beim Namen nennen und für die Insekten haben wir

auch einen Unterschlupf bereitgestellt. Die Unkräuter bzw. die Beikräuter zu entfernen gehört auch zu den Aufgaben der Schüler, am meisten Spaß macht jedoch die Ernte und das Essen der Beeren.

Aktion 2: Anlegen eines Kräuterbeetes: SchülerInnen der Ganztagesklassen legen für ihre Arbeitsgemeinschaft "Schmexperten" (Schulkochen) ein eigenes Kräuterbeet an und organisieren die Pflege.

Aktion 3: Erst- und Zweitklässler pflegen ihr Biotop unter der Anleitung einer ehrenamtlich engagierten pensionierten Kollegin. Einmal pro Woche arbeiten einige SchülerInnen in ihrem Naturgarten: "Dort bleibt natürlich alles Laub liegen, überschüssige Blätter kehren wir unter Bäume, Büsche und Sträucher. Eine geschlossene Laubdecke ist Schutz für den Boden, Lebensraum für Kleinlebewesen und Insekten. Vögel suchen sich Nahrung auch aus dieser Laub- und Bodenschicht. Ein kompakter Reisighaufen kann Unterschlupf für den Zitronenfalter sein, der den Winter über bei uns bleibt und sogar Temperaturen bis minus 20 Grad aushält. Aber auch für einen Igel bietet ein Reisighaufen Schutz. Mit der Vogelfütterung haben wir begonnen."

Wir haben uns dieses Jahr darauf konzentriert unsere bereits angelegten Biotope zu pflegen und zu erhalten: die Schmetterlingswiese, die Beerenhecke, unsere Teichbiotope, den Naturgarten und die Insektenhäuser am Golfplatz Abenberg!



91207 Lauf, Montessori-Schule Lauf, Daschstraße 16

Schuleigenes Thema: Bienenlehrpfad

Das Bienensterben der vergangenen Jahre hat viele Menschen aufgeschreckt. Schüler der Lerngruppe 2 der Montessori-Schule haben es sich zur Aufgabe gemacht einen Bienenweg zu entwickeln. Über mehrere Jahre hinweg haben sie sich der Welt der Bienen genähert. Unterstützung fanden die Schüler dabei von einer Künstlerin, einem Imker, einer Zimmererklasse der Berufsschule 11 aus Nürnberg und den begleitenden Lehrkräften. Die Schüler haben die Welt der Bienen buchstäblich unter die Lupe genommen: sie haben mikroskopiert, die Bienenkönigin gesucht und gezeichnet, Bienenvölker kontrolliert, betreut, gepflegt und geteilt sowie Honig geerntet und verkauft, um einerseits ihre Erfahrungen in eigenen Worten und Bildern umzusetzen und andererseits das gesammelte Bienenwissen an Interessierte weiterzugeben. All ihr Wissen wurde auf Infotafeln gesammelt, die in verschiedene Kategorien eingeteilt sind; das Bienenvolk und seine Arbeitsteilung im Bienenstaat, Aussehen und Funktion des Bienenkörpers, Kommunikation der Bienen, Infos über die Sammelaktivität, Jahresablauf im Stock, usw.

Nun ist es geschafft und der Bienenweg ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Detailreich und umfassend stellt er das Lernen auf den Kopf, denn dieser Lehrweg kommt von den Lernenden. Das ist das Besondere daran, nicht die Fachleute laden zur Auseinandersetzung mit dem Thema Biene ein, sondern unsere Schüler. Der Bienenweg wurde feierlich am Freitag, 10.11. 2017 in Ellenbach (bei Hersbruck) eröffnet und die Infostationen sind nun für alle Interessierten zugänglich. Auch in den kommenden Schuljahren wird die LG2 ihre Bienenvölker weiterhin betreuen und pflegen.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung hatte die Grundschule eine Theaterproduktion an die Schule eingeladen: ?Das ganz besondere Kochduell?. Auch die LG 5/6 a sah sich das Theaterstück an.

Angestoßen durch die Aufführung, beschäftigten sich etliche Klassen mit verschiedenen Fragen rund um unser Essen, wie z.B. wie Hühner gehalten und Eier produziert werden, wie Massentierhaltung zur Produktion von billigen Fleisch beiträgt und auch für das Klima problematisch ist.

Von der Auseinandersetzung mit diesen Themen angeregt, entschieden sich immerhin 10 von 28 Personen aus der Lerngruppe 5/6a dieses Jahr im Schullandheim vegetarisch zu essen. Beim Essen aus der Großküche im Schullandheim ist davon auszugehen, dass Wurst und Fleisch nicht aus biologischer Haltung stammt, wo die Tiere artgerecht gehalten und gut behandelt werden. Daher soll durch das Bestellen von der vegetarischen Verpflegung ein Zeichen gesetzt werden.

Auch eine gesamte Lerngruppe der Oberstufe (9/10) hat sich dafür entschieden, dieses Schuljahr im Schullandheim vegetarische Verpflegung zu wählen.

Die Schüler der Mittelstufe (7/8) beschäftigen sich schon länger und kritisch mit dem Thema verantwortungsvoller Konsum und fairer Handel. Deshalb treiben sie das Ziel voran, dass unsere Schule das Siegel ?Fair-Trade-Schule? bekommt. Hierfür wurde von den Schülern eine Infoaktion organisiert. Auf dieser wurde das Thema ?Fair-Trade? vorgestellt, Fair-Trade Produkte verkauft und sie verkauften auch Kuchen u.Ä., der aus fair gehandelten Zutaten selbst gebacken wurde.

Ein Glücksrad und eine Prämierung des schönsten Fair-Trade-Posters rundeten die gelungene Aktion ab.



Saftladen: Lebensmittel retten

Bei den neu gestalteten Projekttagen im letzten Schuljahr lautete ein Thema ?Lebensmittel retten?. Dieses Thema haben wir in diesem Schuljahr aufgegriffen und erweitert. Seit Januar 2018 kommen einmal im Monat etwa 20 Schülerinnen und Schüler des PPG im so genannten ?Saft-Laden? zusammen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, aussortiertes Obst aus dem nahe gelegenen REWE-Markt zu holen und daraus Säfte und Smoothies herzustellen. Hinzu kommen noch Obstspenden von anderen Supermärkten, die von den betreuenden Lehrkräften abgeholt werden. Das Obst wird sortiert und die noch guten Früchte gewaschen, geschält, geschnitten und mit Saftpresen und Mixern zu Säften und Smoothies verarbeitet, die in der Pause an durstige Mitschüler ausgeteilt werden. Die Schüler müssen ihre eigenen Behälter für die Säfte mitbringen, da wir erstens keine Einwegbecher benutzen wollen (kein Müll!) und wir zweitens kein Pfand- und Spülsystem unterhalten können (und wollen).

Gerne werden bei dem Ausschank Spenden entgegengenommen, die erneut einem nachhaltigen Projekt zu Gute kommen (erstmalig unterstützen wir das Projekt ?Saatgut für Familien? der SOS-Kinderdörfer).

Bei der Herstellung der Säfte helfen uns Klassen, die in dieser Zeit eine Vertretungsstunde hätten, den Ausschank übernehmen Schüler der AG Saftladen. (Leider ?kämpft? der Saft-Laden aktuell um seine Daseinsberechtigung, da die hohen Auflagen des Gesundheitsamtes kaum einzuhalten sind.)

Auch das Projekt ?Lebensmittel retten? in der Q11 soll während der Projekttag im Juli (genauso wie im letzten Jahr) wieder stattfinden. Auch hier werden aussortiertes Obst und Gemüse lokaler Supermärkte verarbeitet, allerdings in haltbarer Form. Wir dürfen dafür die Küche der ?Vorratskammer? (einem kleinen lokalen Unternehmen) benutzen und stellen dort an einem Vormittag mit 20 Schülern der Q11 Marmeladen, Säfte, Soßen und Brotaufstriche und ähnliches her, die wir am Schulfest gegen Spenden abgeben.



Gartenteich

14 engagierte Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Biologie haben im Schulgarten des PPG einen Teich angelegt. Im Laufe eines Jahres (März

2017-April 2018) entstand so auf einer brachliegenden Wiese ein etwa 40 Quadratmeter großer Folienteich. Nach zwei Monaten Planungsphase begannen die praktischen Arbeiten mit dem Abtragen der Grasnarbe und dem Ausheben der Teichgrube durch einen Bagger. Nach ein paar Stunden Maschinenarbeit erkannte man bereits den groben Umriss unseres Teichs. Nun waren wir Schüler dran für die ?Feinarbeit?. Wir modellierten die vom Bagger schon vorgeformten verschiedenen Tiefenzonen mit einer Rüttelplatte und von Hand fertig, so dass wir eine Tiefenzone, eine Flaschwasser- und eine Sumpfzone anlegen konnten. Danach kam das Auslegen von Schutzdraht, Vlies und Teichfolie, auf die wir Kokosmatten mit Pflanztaschen verlegten. Nachdem wir die Wasserpflanzen in die verschiedenen Zonen eingepflanzt hatten, wurde der Teich befüllt (solargetriebene Pumpe). Mit einer Trockensteinmauer, Schotterbänken und Totholz gestalteten und verschönerten wir das Ufer.

Als Abschluss haben wir nach dem Winter im April letzte Schönheitsreparaturen durchgeführt, danach fand eine ?offizielle? Teicheinweihungsfeier statt, um uns bei allen Unterstützern recht herzlich zu bedanken und um auf dieses Jahr voller Teamwork und Fleiß anzustoßen. Jetzt blühen bereits die ersten Blumen am und im Wasser und wir hoffen, dass sich neben den bereits vorhandenen Wasserkäfern und Rückenschwimmern auch bald größere Tiere ansiedeln werden.



91217 Hersbruck, Grete-Schickedanz-Grundschule Hersbruck, Happurger Straße 7

Anlegen und Bepflanzen von Hochbeeten

An der Grundschule Hersbruck war man schnell begeistert vom Spendenangebot eines PflanzenWelten-Hochbeetes durch Maximilian Fischer, Botschafter der Town & Country Stiftung und Geschäftsführer der FIMA Hausbau GmbH. Bereits viele Jahre in Folge wurde die Grundschule unter der Leitung von Ruth Schneider immer wieder als Umweltschule ausgezeichnet. Projekte rund um Themen zu Natur und Umwelt werden hier gemeinsam mit den Kindern verwirklicht und auch einen Schulgarten gibt es am Standort Altensittenbach. Da passt das neue Hochbeet natürlich sehr gut, denn nun können die Kinder auch empfindliches Obst und Gemüse anbauen.

Unter der Leitung von Saskia Böller werden die Schülerinnen und Schüler der AG ?Garten? neben dem Schulgarten nun auch das Hochbeet bewirtschaften ? eine AG, die immer beliebter wird! In diesem Schuljahr gab es so viele Anmeldungen, dass sogar zwei Gruppen entstehen werden. Begrüßt wurde das Hochbeet im Beisein von Bürgermeister Robert Ilg, der extra zur Spendenübergabe gekommen war, mit einem passenden herbstlichen Lied, vorgetragen von Schülerinnen und Schülern einer vierten Klasse.



Tiere unserer Heimat: Der Wolf/Biber

Die Klasse 4c bekam am 15. Juni 2018 Besuch von Herrn Jörg Berendes, der beim Landesbund für Vogelschutz arbeitet. Er hielt vor den sehr interessierten Kindern einen Vortrag über den Wolf, nachdem die Viertklässler während des gerade erst kurz zurückliegenden Schullandheimaufenthalts etliche Fragen zu dem Tier gestellt hatten.

Durch vielfältiges Anschauungsmaterial, u.a. ein Wolfsfell und ein Wolfsschädel sowie durch den sehr lebendigen Vortrag mit vielen spannenden Informationen gewannen die Schülern ein differenziertes Bild des sonst oft als furchteinflößend dargestellten Tieres.

Unterrichtsgang mit dem Bibermanager von Nordbayern. Bericht über die Lebensweise eines Bibers. Vorstellen eines echten Gebisses und eines Biberfelles. Schüler suchten Biberspuren entlang der Pegnitz (abgenagte Äste / Bäume / Biberrutsche) und entdeckten eine Biberburg.



91224 Pommelsbrunn, Grundschule am Lichtenstein Pommelsbrunn, Am Lichtenstein 1

Tolle Knolle

Schon seit Jahren gibt es an der Grundschule am Lichtenstein einen naturnahen Pausenhof und einen Schulgarten mit Kräutern, Naschobst, Hochbeeten mit Gemüse, mit Weidenzäunen, Insektenhotels und Blumenbeeten. Gepflegt und betreut wird die Anlage von der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten (Schüler der Klassen 2 bis 4), genutzt von allen Klassen zur Naturbeobachtung. Kräuter, Gemüse und Obst werden von allen Schülern beim gesunden Montagsfrühstück verwertet.

Im Schuljahr 2017/18 stand die Kartoffel im Mittelpunkt.

Ablauf des Projekts:

Mai 2017: Die Schüler der AG Garten steckten Kartoffeln.

September 2017: Die Schüler der AG Garten ernteten die Kartoffeln.

Oktober 2017: Am 16. Oktober fand ein Projekttag rund um die Kartoffel für alle Klassen statt. Die Schüler konnten sich an verschiedenen Stationen Themen auswählen: Informationen zur Geschichte der Kartoffel, zum Aufbau der Kartoffelpflanze, Kartoffeldruck, Lektüre: Der Kartoffelkönig, Versuche zur Stärke und Stromleitfähigkeit. Beim Kartoffelfest am 17. Oktober 2017 gab es für alle leckere Kartoffeln aus dem Kartoffelfeuer in der schuleigenen Feuerstelle.



Faire Schokolade

Nachdem in der ersten Klassensprecherversammlung des Schuljahres das Thema "Fair Trade" festgelegt wurde, einigten sich die Schüler auf vier exemplarische Produkte: Schokolade, Bananen, Jeans und Fußbälle. Begonnen haben wir in diesem Schuljahr mit "Schokolade". Eine Woche lang war passendes Material für alle Klassen und auch für die Öffentlichkeit in der Aula und in Nebenräumen der Schule zur Benutzung aufgebaut.

Als Material benutzen wir die Stationen der Kakao- und Schokoladenkiste von Mission Eine Welt, den Film "Löwenzahn - Ein süßes Geheimnis" und verschiedene Schokoladen aus dem Weltladen Cocoyoc in Hersbruck und dem Supermarkt REWE in Pommelsbrunn.

Folgende Themen wurden angeboten:

- Der lange Weg von der Pflanze zur Schokolade
- Die Geschichte der Schokolade
- Wo wächst Kakao?
- Wo wird am meisten Schokolade gegessen?
- Welche Marke gehört zu welchem Konzern?
- Kakao - Geschmackstest
- Wer verdient an der Schokolade?
- Kinderalltag in Kakaoländern
- Was kann man tun, um das Leben der Kakao-Kleinbauern zu verbessern?
- Siegelkunde
- Was bedeutet Fair Trade?

Alle Klassen und auch Eltern und Interessierte der Öffentlichkeit informierten sich selbständig an den einzelnen Stationen.

Die Klassen 3 und 4 hatten besondere Aufgaben übernommen.

- Klassen 4a/b/c: Schokoladenrap
- Klasse 3b: Betreuung der Stationen "Kakao- und Schokoladenkiste" von Mission Eine Welt
- Klasse 3a: Film "Löwenzahn - Das süße Geheimnis" mit Erklärungen der Schüler
- alle Klassen: besuchen die einzelnen Stationen, erhalten Erklärungen und können in Spielen selbst tätig sein
- Eltern/Öffentlichkeit: sind an einem Nachmittag eingeladen



91236 Alfeld, Grundschule Alfeld, Hersbrucker Str. 13

Müll

In diesem Schuljahr beschäftigten sich die Kinder von der 1.-4. Klasse 4 Wochen lang in vielen klassenübergreifenden Aktionen mit dem Thema "Müll". Mit Frau Freiburghaus von der Deutschen Umweltaktion des Landratsamtes Nürnberger Land haben die Klassen aus alten Zeitungen neues Papier geschöpft. Nicht nur vielfältige und kreative Instrumente wurden aus Müll hergestellt, auch kleine praktische Geldbeutel entstanden aus Tetra-Pak-Getränkekartons. Besonders stolz sind die Kinder auf ihre bemalten Stoffbeutel. Mit diesen hoffen sie, die Alfelder weg von der Plastiktüte hin zur umweltfreundlicheren Variante zu bewegen. Deshalb konnten diese Stoffbeutel auch in den ortsansässigen Geschäften erstanden werden, wofür die Kinder noch extra Werbeplakat erstellten. Darüber hinaus informierten die Schülerinnen und Schüler auch über eine Handysammelaktion und die Aktion "Deckel drauf?", für die in der Schule und im Ort Sammelboxen aufstellen wurden. Im Unterricht lernten die 1.-4. Klässler alles Wichtige über Müllentsorgung, Recycling und Müllvermeidung. Schließlich zeigten sie ihren Gästen am Tag der offenen Tür die Ergebnisse ihrer Projekte und auch, wie viel Möglichkeiten sie gefunden hatten, in der Nähe aus "Altem Neues" zu machen, vom Kleider- und Spielzeugbazar über Rädlesmarkt, Secondhandläden, Gebrauchtwarenmärkte, Bücherschrank, Nähmaschine und Reperaturcafé.



Schulgarten Bohnentippi

Bohnenprojekt der Grundschule Alfeld im Schuljahr 2017 / 18

Was werden wir auf unserem kleinen Schulacker in diesem Jahr anbauen??, stellte sich Schülern und Lehrern unserer kleinen Grundschule Alfeld die Frage, nachdem dort im letzten Jahr wie durch ein Kartoffelwunder aus 3 verschiedenen Sorten von Pflanzkartoffeln das Zehnfache an Knollen im Sommer geerntet werden konnte. Da lag es nahe, die Fläche mit den im letzten Schul-jahr geernteten eigenen Stangenbohnsensamen zu bepflanzen und ein Bohnenzelt wachsen zu lassen.

Gemeinsam mit allen 39 Kindern unserer Schule bauten wir am Brückentag nach Christi Himmelfahrt Haselnussstangen zu einem kleinen Zeltdach auf, an dem sich unsere Bohnen hochranken sollten. Schon ein paar Wochen vorher hatte die Arbeitsgemeinschaft Schulgarten den Acker fleißig gehackt und Wildkräuter gejätet. Nach dem gemeinsamen Aufstellen des Bohnenzeltes legten die Kinder in kleinen Gruppen jeweils rund um ihre Stange die Bohnenkerne flach in die Erde, bedeckten sie und gossen sie an. Jede Gruppe gab ihren Bohnen einen eigenen Namen. Mit Neugier schrieben die Kinder Vermutungen zur Entwicklung der Bohnen in kleine Beobachtungshefte und machten sich darin auch in den kommenden Wochen immer wieder Notizen und Bilder von der Entwicklung ihrer Pflanzen.

Um das Keimen besser beobachten zu können, hatten alle Schüler aus der Klasse 1 / 2 und 3 / 4 schon im Zimmer Bohnensamen in Gläsern vorgezogen. Rechtzeitig vor den Pfingstferien pflanzten die Kinder auch sie gemeinsam auf den Bohnenacker. Schon nach den Ferien freuten sich alle über die kleinen, kräftig grünen Bohnenpflanzen, die jetzt aus der Erde schauten. Einige Mütter und Kinder aus Alfeld hatten den Schulgarten und den Acker fleißig gegossen.

Jetzt beobachten die Kinder, wie sich die Bohnen nach oben um die langen Stangen ranken und sich nach und nach die Blüten öffnen - und alle hoffen wieder auf reiche Bohnenernte im Herbst.



91241 Kirchensittenbach, Grundschule Kirchensittenbach, Mühlwiese 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Schüler der Klasse 3/4a interessieren sich sehr für den Tierschutz. Von daher war es nicht verwunderlich, dass sie mehr über Massentierhaltung und den fairen Umgang mit unseren Nutztieren wissen wollten. So wurden diverse Unterlagen über den richtigen Umgang mit Hund, Katze und anderen Haustieren gewälzt, aber es wurde vor allem die Hühnerhaltung untersucht. Dazu sahen wir Filme via "Planet Schule" und nahmen eine Broschüre für Grundschulkinder von PETA unter die Lupe. Diese wurde von den Schülern allerdings eher kritisch bewertet, da sie in ihren Augen den Umgang mit Tieren als teilweise realitätsfern angesehen wurde. Auch die dörfliche Hühnerhaltung wurde untersucht und die Schüler diskutierten die Unterschiede zur Massentierhaltung. Bald wurde den Schülern bewusst, wie groß der Unterschied bei der Aufzucht von Biohähnchen im Gegensatz zu "Produkten" aus einem der großen Discounter sein muss. Sehr schnell verstanden die Schüler, dass der große Preisunterschied gerechtfertigt ist. Letztendlich wurde den Schülern jedoch klar, dass sie vieles im häuslichen Bereich für eine faire Tierhaltung unternehmen können. Dazu gehört bei der eigenen Haustierhaltung, sich genau über das Tier zu informieren, das man sich ins Haus holen möchte. Anhand unseres Schulhundes Ebby wurde den Schülern deutlich gemacht, welche Bedürfnisse ein Hund hat. Außerdem wurden den Schülern die Möglichkeit aufgezeigt, Haustiere aus dem Tierheim zu holen.



Erlebnisgarten: Was ist los in unserem Bach?

Seit Ende 2016 gibt es im weiteren Umfeld unserer Schule den Erlebnisgarten. Dies ist ein Areal, das an den Sittenbach, der durch unser Tal fließt, angegliedert wurde. Dazu wurde der Bach an einer günstigen Stelle geteilt, um flache Spielzonen für Kinder zu schaffen. Außerdem wurde ein Kräutergarten, ein Baumhaus, eine naturbelassene Wiese und eine mit heimischen Obstbäumen und -sträuchern bewachsene Hügellandschaft angelegt. Etliche Künstler aus unserem Gemeindegebiet haben zur kulturellen Bereicherung beigetragen. Der Erlebnisgarten wird sehr regelmäßig, bei gutem Wetter mehrmals die Woche, von unserer Schule genutzt. Im vorliegenden Projekt sollte die heimische Fauna im Sittenbach untersucht werden. Dies geschah im Rahmen unserer Projektwoche "Unser Dorf". Um möglichst vielen Kindern diese Chance zukommen zu lassen, wurden zwei klassenübergreifende Workshops zu diesem Thema angeboten. Ausgestattet mit Kescher, Mikroskopen, Gefäßen und allem, was man zur Tierbestimmung braucht, zogen die Kinder los und untersuchten den Sittenbach im Erlebnisgarten an den zugänglichen Stellen. Rasch stellten sich die ersten Erfolge ein. So konnten außer Spitzschlammschnecken und Eintagsfliegenlarven auch so seltene Tiere wie Groppen und ein Bachneunauge entdeckt werden. Diese Tiere waren den Kindern völlig neu und sie waren hochgradig überrascht, dass sich in dem Bach, an dem manche unserer Kinder tagtäglich spielen, so viele Tiere befinden, die sie nicht kennen. Anhand von Gütegewässerkarten konnte man schnell bestimmen, dass sich der Sittenbach in einem ausgezeichneten Zustand befindet, da vor allem Bachneunauge oder Groppen nur in intakten Gewässern vorkommen. Anschließend wurden mit Messstäbchen noch der Härtegrad und der PH-Wert des Wassers getestet. Auch diese wissenschaftlichen Methoden waren für die Schüler noch neu. Da diese Aktion ein so großer Erfolg war, soll sie im neuen Schuljahr mit allen Schulkindern durchgeführt werden.



91244 Reichenschwand, Grundschule Reichenschwand, Blumenstraße 18

Im Rahmen unseres Jahresthemas Gesundheit und Bewegung beschloss die Schulfamilie gesunde Süßigkeiten herzustellen in Form von Apfel- und Birnenchips. Da 2017 kein Apfeljahr war, konnte eine gemeinsame Ernteaktion vor Ort nicht stattfinden. Wie wichtig die Fürsorge um den örtlich bestehenden Obstbestand ist und wie abhängig man von klimatischen Bedingungen und Veränderungen ist wurde allen so richtig bewusst, als die Aktion mangels Obst auszufallen drohte. Deshalb wurde bei einem fränkischen Gemüsehändler in der Nachbargemeinde Obst aus konventionellem Anbau erworben, um den Kindern das Erlebnis der eigenen Herstellung zu ermöglichen. Die Schü kamen dann noch auf die Idee, man könnte ja auch Gemüse-Chips produzieren. Nachdem in jeder Klasse eine Apfelverkostung mit Bewertung des Aussehens, des Geruches und der Geschmackseigenschaften verschiedener Apfelsorten durchgeführt worden war, ging es an die Arbeit. Frau Keller vom Obst- und Gartenbauverein stellte uns die große Apfeldörre und ihre fachmännische Hilfe zur Verfügung. So wurden Obst und Gemüse gewaschen, geschnitten, ordentlich auf die Hurten gelegt und im Dörr-Ofen getrocknet. In den Schulpausen konnten dann die Kinder und das Lehrerkollegium nach Herzenslust die knusprigen gesunden Apfelchips knabbern und auch das Putzteam durfte probieren. Die Zweitklässler beschenkten die Vorschulkinder mit einer Kostprobe in einer selbst gebastelten und verzierten Tüte. Im Juni veranstaltete dann eine Schülmutter und Diätassistentin für alle Schüler den Workshop ?coole kids trinken richtig?. Hierbei untersuchten die Kinder vorab ihr Trinkverhalten, um dann die Bedeutung des Wassers als unser wichtigstes und kostbarstes Lebensmittel zu erfahren. Die Kinder mischten sich gesunde schmackhafte Drinks in selbst bemalten Gläsern und erfuhren, dass sauberes Leitungswasser nicht immer und überall selbstverständlich ist und man auch mit diesem nachhaltig umgehen muss und dies sich dann auch weltweit fair auswirken kann.



Die Insekten sollen leben (Schulthema)

Aufmerksam geworden durch Artikel über das Insektensterben beschäftigten wir uns ab dem Frühjahr mit dem Thema Insekten. Um das Schlüpfen einer Roten Mauerbiene einmal miterleben und beobachten zu können, bekam jede Klasse ein mit einem Netz verschlossenes Glas mit Puppen und in der Aula wurde ein Terrarium mit Puppen aufgestellt. Ab jetzt wurde Protokoll geführt, was sich täglich veränderte. Das Staunen war groß, als die ersten Männchen schlüpften und die Kinder ausprobierten, welche dargebotene Futterquelle sie bevorzugten. Auch dass diese zusammengekuschelt ein Nickerchen hielten war neu für alle. Inzwischen war von der AG Umwelt eine Insektennisthilfe eingerichtet und von den Gemeindearbeitern installiert worden und die geschlüpften Mauerbienen wurden in der Nähe frei gelassen. In den nächsten Wochen konnte das Ein- und Ausfliegen sehr gut beobachtet werden und auch andere Insekten fanden sich ein. Die einzelnen Klassen pflanzten Frühjahrsblüher, Kräuter und Beerensträucher bzw. säten ein WildbienenWiesenbeet an. Aber woher kommt nun der Honig? Ein ortsansässiger Imker (Schülergroßvater) bot uns an, ihn und seine Bienen

regelmäßig besuchen zu dürfen und er wird auch einen eigenen Bienenstock für die Schulkinder zur Bewirtschaftung bei sich aufstellen. So erfuhren die Schü alles über die Honigbiene und konnten alle nötigen Arbeitsschritte miterleben. In einer Bienenwerkstatt wurde das Gelernte in der Schule noch vertieft, im Kunstunterricht entstanden schöne Bienenbilder und eine Honigverkostung durfte auch nicht fehlen.



91284 Neuhaus, Grundschule Neuhaus, Königsteiner Str. 22

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Der GS Neuhaus liegt die Umwelterziehung schon immer besonders am Herzen, daher wurde gemeinsam beschlossen sich in diesem Schuljahr für die 'Umweltschule in Europa' zu bewerben. Im März/April beschäftigten sich alle Schüler 2 Wochen lang auf vielfältige Weise mit dem Thema 'Alles Müll, oder was?!'. In der Schulversammlung wurde 'Müll' der gesamten Schulgemeinschaft näher gebracht und als neues Monatsziel festgelegt: Die Klasse 4a informierte alle Schüler über das Mülltrennen im Klassenzimmer mit den neu angeschafften 3 Mülleimern, dem kleinen Eimer für Kompost, in der Aula/Pausenhof mit den neuen 3-fach Sammelstationen sowie den neuen Thermo-Komposter und demonstrierten anschaulich wie es von statten geht. Ebenso klärten die Viertklässler allen Mitschüler über zwei Sammelaktionen auf: '500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung' sowie 'Stifte machen Mädchen stark'. Die Schüler erfuhren so, dass man aus Altes was Neues machen konnte und zusätzlich helfen konnte. Täglich füllen sich seitdem die Sammelbehälter immer mehr. Die jahrgangsgemischten Klassen 1/2 a ,b lernten im Unterricht den nachhaltigen Umgang mit dem alltäglichen Müll: Mülltrennung/Müllentsorgung, Müllrecycling und Müllvermeidung. Die 3./4. Klassen schöpften mit Frau Freiburghausen von der Deutschen Umweltaktion des Landratsamtes Nürnberger Land aus alten Zeitungen neues Papier und schufen mit Serviettentechniken einzigartige Geschenkkarten. Auch im Religionsunterricht wurde das Thema Müll bearbeitet: Aus mitgebrachten Müll gestaltete jeder sein individuelles 'Müllbild' und klebte abschließend eine Spiegelscherbe in sein Bild: 'Ich produziere auch so viel Müll!'. Außerdem wurde das Thema 'Müll' auch im Kunstunterricht: Kunst aus Müll: Roboter aus Müll bauen und im Musikunterricht: Instrumente aus alten Joghurtbechern aufgegriffen. Am 19. April machte sich dann die Schule, unterstützt durch die Gemeindearbeiter, auf um im Gemeindegebiet Müll zu sammeln. Eine nachhaltige, unvergessliche Aktion für alle.



"Unser Wald ist uns wichtig!"

Drittklässler pflanzen Bäume

An den Neuhauser Sportplatz angrenzend gibt es ein besonderes Waldstück, nämlich den Neuhauser Schulwald. Seit über 20 Jahren bepflanzen hier die Drittklässler der nahen Grundschule unter Anleitung des zuständigen Revierförsters regelmäßig ein lichtetes Hangstück mit jungen Laub- und Nadelbäumen.

Auch in diesem Schuljahr wanderten 28 Kinder der dritten Klasse in den Wald bei Rothenbruck, um auf einer noch freien Fläche rund 100 Setzlinge von Eichen einzusetzen. Helmut Lay (Forstrevier Neuhaus) und Anja Körner (Forstamt Hersbruck) leiteten die Aktion an und unterstützten die Kinder dabei. Nach einer kurzen Hinführung hinsichtlich der notwendigen Aufforstung des Waldes ging es auch schon ? verteilt auf zwei Gruppen ? los. Für die eine Gruppe galt es, die Löcher für die Setzlinge im verwurzelten Waldboden zu graben.

Die anderen Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich währenddessen mit dem Bau von Nistkästen für die Vögel des Waldes. Die fertigen Kästen wurden schließlich direkt auf die umstehenden Bäume verteilt. Auch hier durften die Kinder selbst Hand anlegen. Stück für Stück wurden die Nägel gemeinsam in den Baum gehämmert.

Erwähnenswert ist, dass die Aktion von der Gemeinde gefördert wird. So wurden die Kinder in der Pause mit Snacks und Getränken gepflegt. Der Bürgermeister Josef Springer kam hierfür selbst in den Wald und überreichte die Brotzeit. Festgehalten wurde dieser tolle Tag darüber hinaus von Klaus Möller in einem Zeitungsbericht.

